



MIEDERER BLATTL

INFORMATIONENZEITUNG DER GEMEINDE MIEDERS

AUSGABE DEZEMBER 2021

mit Müllkalender 2022
zum Herausnehmen

GEMEINDE



NEU GEWÄHLT

Vizebürgermeisterin
Regina Spatzier
Seite 5

DORFGESCHEHEN



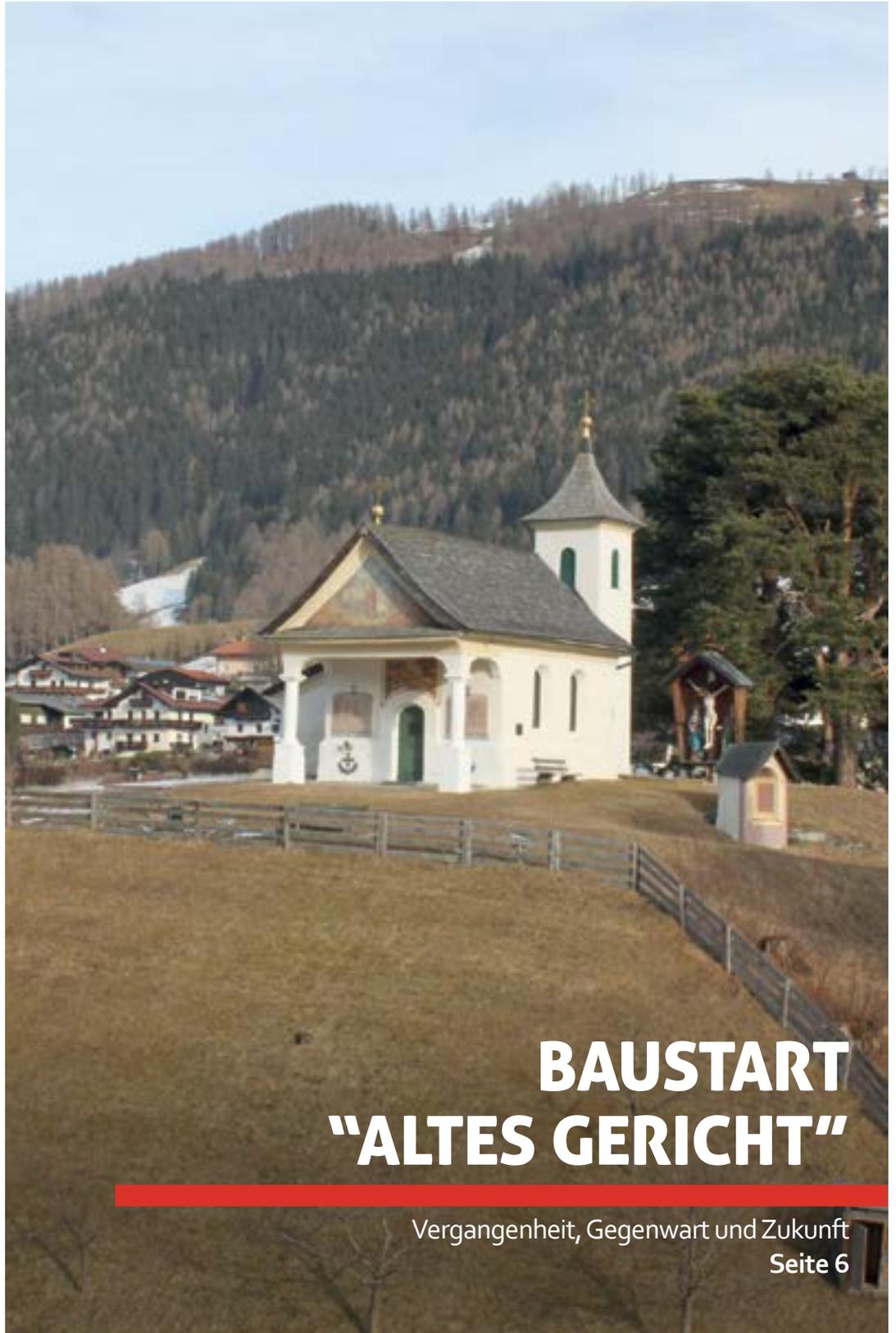
FOOD-LAB

Kick-off für neues Konzept
Seite 24



NETZWERK ST. JOSEF

Öffentliche Bücherei und
Spielecke Seite 22



BAUSTART "ALTES GERICHT"

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft
Seite 6

INHALT

MIEDERER BLATTL DEZEMBER 2021



» s. 10



» s.12



» s.34

3 Vorwort

LEBENSRAUM MIEDERS

- 4 Nachruf Reinhard Engl
- 5 Neue Vizebürgermeisterin
- 5 Neue Verwaltungsmitarbeiterin
- 6 Altes Gericht
- 7 Serlesbahnen
- 8 Der neue Stubaier Radweg
- 9 Gemeindegutsagargemeinschaft
- 10 Der Franziseischer Kataster
- 12 Freiwilligenkoordinatorin Stubaital
- 14 Zusätzliche Betreuungsplätze
- 15 Helmi war da!
- 16 Aktuelles aus dem Dorf
- 18 Winterdienst 2021/22

MÜLLKALENDER ZUM HERAUSNEHMEN

- 19 Der Talmanager informiert
- 20 Mutter-Eltern-Beratung
- 21 Team Österreich Tafel Stubaital
- 22 Netzwerk St. Josef
- 24 Food-Lab-Mieders

AKTIVES MIEDERS

- 25 Musikkapelle Mieders
- 26 Lions Club Stubai/Wipptal
- 27 SV Mieders
- 27 Ein Jahr "Sauguats Gmias"
- 28 60Plus
- 30 OGV Mieders
- 31 Pedibus Mieders
- 32 Freiwillige Feuerwehr Mieders
- 33 FC Stubai
- 34 Krippenverein Mieders

AUS DEM GEMEINDEAMT

- 35 Aus dem Standesamt
- 36 Veranstaltungen & Termine

NÄCHSTE AUSGABE

KW 16/2022

REDAKTIONSSCHLUSS

Donnerstag, 31.03.2022

KONTAKT, INHALT

redaktion@mieders.net

IMPRESSUM

Erscheint als Informations- und Nachrichtenzeitschrift der Gemeinde Mieders

HERAUSGEBER & REDAKTION:

Gemeinde Mieders
Dorfstraße 19, 6142 Mieders

SATZ & DRUCK

Bergwerk Web & Multimedia OG
www.bergwerk.co

LIEBE MIEDERERINNEN, LIEBE MIEDERER!



Foto: www.fotoruth.at

Weihnachten kommt näher und die Zeit zwischen den Jahren. Wir schauen mit Respekt, Dankbarkeit und Wertschätzung auf die Leistungen der Menschen in unserer Gemeinde, auf alle Generationen, auf alle VerantwortungsträgerInnen in der Gemeinde, den Vereinen und den Betrieben. Sie und wir alle haben Mieders in den letzten

Jahren entwickelt und gestaltet.

Gegenwart und Zukunft stellen uns vor enorme Herausforderungen. Diesen wollen wir uns stellen und das geht nur gemeinsam. Menschen wollen gebraucht werden. Und wir brauchen alle Menschen, die ihre Fähigkeiten und Werte zur Verfügung stellen.

Die Gemeinde ist die Drehscheibe, auf der wir die Anfragen und Bedürfnisse lösen werden: Kinderfreundlichkeit, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, Entlastung der pflegenden Angehörigen, Überwindung von Einsamkeit oder Gestaltung von Lebensraum. Ein Projekt, das maßgeblich für das Miteinander in unserem Dorf steht, wurde nun gestartet:

Das „Alte Gericht“ im Herzen von Mieders prägt bereits seit Jahrhunderten das Dorfbild und somit unseren Lebensraum. Die Geschichte des denkmalgeschützten Hauses geht viele Jahre zurück, begonnen wurde mit dem Bau im Jahr 1825. Dieses historische Haus wird in den kommenden zwei Jahren zum neuen Gemeindezentrum umgebaut und für eine zeitgemäße Nutzung adaptiert. Der

Bau des neuen Gemeindezentrums ist ein großes Projekt mit großem Mehrwert für unser Dorf.

Dies gilt auch für die Erweiterung des Gewerbegebietes Mieders-Fulpmes, ein ebenso wichtiger Schritt in die Zukunft. Mieders wird durch die Ansiedlung von neuen Unternehmen noch mehr zum attraktiven Arbeits- und Wirtschaftsstandort in der Region. Investitionen in das Glasfasernetz und in eine leistungsstarke Infrastruktur sind dafür wichtige Maßnahmen. Zusätzlich stärkt uns die intensive Zusammenarbeit und Vernetzung im Tal und in der Region.

Es sind diese vielen kleinen und großen Mosaiksteine, die unser Dorf und unser Zusammenleben ausmachen. Neben allen Dringlichkeiten der Verwaltung, der Kinderbetreuung, der Infrastruktur und Raumplanung, zählt ein funktionierendes Dorfleben und ein gutes Miteinander zu den großen Aufgaben. Der neue Treffpunkt mit Familienbücherei und Spielbereich ist ein vorbildliches Beispiel für Inklusion und Zusammenhalt. Unsere Vereine und Institutionen in Mieders zeigen jedes Jahr aufs Neue, dass Mieders ein gut funktionierendes Dorfleben hat. Herzlichen Dank dafür!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gutes Miteinander, eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein zufriedenes und gesundes Jahr 2022.

Euer Bürgermeister

NACHRUF DES SV MIEDERS

FÜR REINHARD ENGL, OBMANN DES SV RAIKA MIEDERS

Reinhard hat über Jahrzehnte hinweg und seit 2019 als Obmann die Entwicklung des Sportvereins mit viel Energie und Freude maßgeblich geprägt.

Reinhard war ein liebenswerter, hilfsbereiter Mensch mit feinem Humor, von allen im Verein geschätzt und geachtet. Als scharfer Denker, mit seiner ruhigen Art und viel Empathie stand er uns unermüdlich mit Rat und Tat zu Seite und die Förderung des Nachwuchses war ihm ein Herzensanliegen.

Ich bin mir sicher, für alle zu sprechen, wenn ich ihn als Seele des Vereins bezeichne.

Er hat sich stets für neue Ideen begeistert und sich gefreut, wenn neue Angebote umgesetzt und gut angenommen wurden. Auch Nischenangebote wie Nordic Walking, ein Lauftraining oder Mountainbiketraining für Kinder wurden ausprobiert. Alle Aktivitäten und Sektionen hat er mit uneingeschränkter Hilfsbereitschaft - ohne Wenn und Aber – ganz unkompliziert, unterstützt und war - wenn erforderlich – immer und überall prompt zur Stelle.

Für unsere Turnaktivitäten oder das Trockentraining für die Schifahrer: Wo er gebeten wurde, hat er aus seinem schier unerschöpflichen Fundus Materialien beigesteuert, damit alles reibungslos und auch sparsam umgesetzt werden konnte.

Als versierten Sammler von Sachpreisen für die Teilnehmer unseres jährlichen Schiirennens konnte ihn keiner schlagen!

Über die Jahrzehnte wurden etliche Projekte entwickelt, die ohne Reinhard und seine tatkräftige Unterstützung nicht so professionell umgesetzt werden hätten können:

- Der viel frequentierte Kunstrasenplatz
- Die Erneuerung unserer Sportplatzkantine
- Die Intensivierung der Bandenwerbung und damit eine markante Aufbesserung der Vereinsfinanzen
- Die Mitentwicklung bei der Erarbeitung unserer Sponsorenmappe
- 2x das Projekt Fördertafel für den Verein
- Die ASVÖ-Zertifizierung des Sportvereins
- 4x die schon über das Tal hinaus bekannte Blues Night
- Das neue Zielhaus für die Schiirennen am Waldrafterlift
- 2x das Musik-Picknick am Sportplatz in Corona-Zeiten
- 2x den Kirchenlauf für wohlthätige kirchliche Zwecke
- Den Sportplatz und die gesamte Anlage mit dem angeschlossenen Beachvolleyballplatz hat er mit Akribie und sehr großem Zeitaufwand stets ehrenamtlich gepflegt und in Schuss gehalten.
- Auch der lange gehegte Wunsch, die Asphaltierung des Vorplatzes am Sportplatzareal, ist dann vor einigen Jahren noch gelungen.
- Vernetzt hat er den Sportverein auch mit dem Obst- und



Gartenbauverein und der Lebenshilfe Mieders, die gemeinsam Obstbäume auf dem Wegstück zum Volleyballplatz und um den Platz herum sowie am Kunstrasenplatz gepflanzt haben.

Sein persönlicher Schwerpunkt und seine große Freude war aber eindeutig die Sektion Fußball. Soweit möglich, hat er alle Spiele der Kinder, Jugendlichen, Damen und Erwachsenen besucht und nahm dafür auch weitere Fahrten in Kauf.

Um die Förderung der Kinder und Jugendlichen sowie die künftige Ausrichtung und Weiterentwicklung dieser Sportart hat er sich viele Gedanken gemacht. Er war der 1. Fußball-Nachwuchsleiter, war bei der Gründung der SPG Stubaital eine maßgebliche Triebfeder und hat sich intensiv für die Gründung des FC Stubai eingesetzt, den es ohne ihn wohl in der heutigen Form nicht geben würde. Erwähnen möchte ich auch das seit Jahren stattfindende, sehr beliebte Fußball-Sommer-Camp für junge Fußballer.

Zuletzt stand eine Verbesserung des Beachvolleyballplatzes auf seiner Agenda. Dazu hatte er bereits konkrete Schritte in die Wege geleitet.

Lieber Reini - pfiat Di', behüt' Dich Gott - und herzlichen Dank für alles, was Du als Funktionär und Mensch für uns, unsere Kinder, Jugendlichen und sportbegeisterten Erwachsenen getan hast!

*Karin Obwexer-Specht
SV Raika Mieders*

NEUZUGANG IM GEMEINDEAMT

VIZEBÜRGERMEISTERIN REGINA SPATZIER

Am 18.10.2021 hat der Gemeinderat die neue Vizebürgermeisterin gewählt. Regina Spatzier konnte die Wahl mit 8 zu 5 Stimmen für sich entscheiden und wird nun bis zu den Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen im Feber 2022 den Bürgermeister tatkräftig unterstützen.

Regina lebt seit 13 Jahren in Mieders und ist Mutter eines Sohnes. Sie arbeitet in der in Mieders ansässigen Firma ihres Mannes Richard Spatzier, der ebenfalls im Gemeinderat tätig ist.

Warum sie sich für die Wahl zur Bürgermeister-Stellvertreterin zur Verfügung gestellt hat, beantwortet Regina: „Meine persönliche Motivation ist, den seit 2010 eingeschlagenen Weg unserer Liste 'Mit'nand für inser Dorf' weiterhin zu unterstützen. Im Rahmen meiner Möglichkeiten werde ich unseren Bürgermeister Daniel Stern den Rücken stärken und die ehrenvolle Funktion im Sinne unseres Dorfes erfüllen.“ so Spatzier.

Bürgermeister Daniel Stern freut sich über das Wahlergebnis: "Ich bin froh, dass ich mit Regina eine sehr verlässliche Vizebürgermeisterin an meiner Seite habe. Sie wird die kommenden vier Monate bis zu den Gemeinderatswahlen dieses Amt umsichtig und verantwortungsvoll ausüben." Er hat sie für dieses Amt vorgeschlagen, weil er das Signal einer modern geführten Gemeinde nach außen schicken möchte.

Regina Spatzier war in der vorigen Gemeinderatsperiode ab dem Jahr 2010 Ersatzgemeinderätin und hat seit 2016 einen fixen Sitz im Gemeinderat.



Durch Bezirkshauptmann Mag. Michael Kirchmair wurde Regina Spatzier am 22. Oktober 2021 offiziell als neue Vizebürgermeisterin angelobt. Zum verstorbenen Vizebürgermeister und zur neuen Vizebürgermeisterin meint er: „Mit seiner ruhigen und besonnenen Art war Reinhard Engl eine wichtige Stütze für Mieders und hat sich stets engagiert um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger gekümmert. Mit Regina Spatzier wurde eine würdige Nachfolgerin gefunden. Ich bin davon überzeugt, dass sie dieses Engagement mit Kraft und Motivation weiterführen wird.“

Mit Regina Spatzier erhält nicht nur Mieders, sondern das gesamte Stubaital seine erste weibliche Vizebürgermeisterin.

STEFANIE MANSON

Mein Name ist Stefanie Manson.

Seit Anfang Oktober arbeite ich als Assistentin der Verwaltung bei der Gemeinde Mieders und möchte meine Fähigkeiten einbringen und mich auch persönlich weiterentwickeln.

Ich wohne mit meinem Mann und meinen 2 Kindern hier in Mieders. Meine Freizeit verbringe ich Sommer wie Winter in unserer schönen Natur rund um das Stubaital. Fotografieren, Wandern und Skifahren zählen zu meinen liebsten Hobbys.

Nach meiner Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau habe ich bei den Stubai Bergbahnen und als Rezeptionistin gearbeitet.



Für das entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich noch beim Gemeinderat und beim Bürgermeister bedanken und freuen mich auf viele neue spannende Aufgaben.

ALTES GERICHT

■ BAUSTART ERFOLGT. VERGANGENHEIT, GEGENWART UND ZUKUNFT. ■



Ende Oktober wurde mit der Baustelleneinrichtung zum Umbau des „alten Gerichts“ begonnen. Die Baustartfeier fand am 29.10.2021 im Beisein von LR Johannes Tratter, Vertretern des Gemeinderats sowie einiger ausführender Firmen, fast allen Stubaiyer Bürgermeistern und einiger weiterer Gäste statt.

Blick nach dem, was war: Das Landgericht Mieders bestand von 1849 bis 1923 für die Gemeinden Ellbögen, Mieders, Neustift, Telfes und Vulpmes. In dieser Zeit diente das Gebäude als Gerichtshaus, deshalb auch die Bezeichnung „Altes Gericht“. Bereits im 17. Und 18. Jahrhundert hatte der Richter seinen Amtssitz in Mieders.

Gegenwärtig befindet sich das Gemeindeamt nunmehr fast 20 Jahre im ehemaligen Kindergarten. Angedacht als Übergangslösung. Der bereits damals gefasste Plan, das alte Gerichtshaus zu sanieren und als neues Gemeindeamt zu beziehen, wird nun umgesetzt.

„Nur gemeinsam können wir auch zukünftig tolle Ideen in die Realität umsetzen. Hierzu möchte ich mich auch nochmals bei allen GemeinderätInnen über die Fraktionen hinaus, dem Bauausschuss, insbesondere unserem kürzlich verstorbenen Vizebürgermeister und Obmann des Bauausschusses Reini Engl, sowie allen Freiwilligen der Vereine sowie den Kindergartenpädagoginnen für ihr Engagement bedanken. Mit der Verwaltung der Gemeinde Mieders und dem Kindergarten Mieders wurden in der Planungsphase intensive Gespräche geführt, um die Räumlichkeiten optimal an die Bedürfnisse der zukünftigen NutzerInnen anpassen zu können. Die wertvollen Inputs konnten so direkt in



die Planung einfließen. Die Obleute der Miederer Vereine wurden zudem dazu aufgerufen, Ideen für die Nutzung des Dachgeschoßes einzubringen, einige gute Vorschläge sind auch eingelangt“, so Bürgermeister Daniel Stern.

Nunmehr konnte mit Oktober 2021 der Umbau begonnen werden. Bis März 2023 werden im “alten Gericht“ Räumlichkeiten für die Gemeindeverwaltung und den Bürgerservice ebenso entstehen wie Erweiterungsflächen für den Kindergarten und ein moderner Sitzungssaal.

Die Finanzierung der Gesamtprojektkosten von brutto € 4,8 Mio. erfolgt zu einem großen Teil über insgesamt neun verschiedene Förderungen des Landes und des Bundes, welche im Zuge der letzten Wochen bei den zuständigen Stellen beantragt wurden. Für die Gemeinde Mieders verbleibt somit lediglich ein Anteil von maximal 15 Prozent.

Fotos: Markschläger



SERLESBAHNEN

■ DIESES JAHR NEU: SERLES WINTERNACHT

Am 18. Dezember starten die Serlesbahnen in die Wintersaison. Bis Mitte März (je nach Schneelage) Skifahren, Rodeln und Winterwandern genießen.

Heuer neu: **Serles Winternacht**

Immer dienstags (von Weihnachten bis Ende Februar) Gondelbahnbetrieb von 19.00 bis 22.30 Uhr.

Das Hochplateau am Fuße der Serles ist ein wahres Winterwunderland. Der charmante Berg versprüht auch Nachts einen besonderen Reiz. Die zauberhafte Landschaft lädt zur abendlichen Winter- bzw. Schneeschuhwanderung, Pistenskitour oder Rodelpartie ein. Das weitreichende Wegenetz lässt dem Besucher die Wahl zwischen gemütlichen Spaziergängen oder ausgedehnten Wanderungen. Der Weg von der Bergstation, vorbei am Speicherteich bis hin zur Ochsenhütte, ist beleuchtet und eröffnet auch bei Dunkelheit Einblicke in die Vielseitigkeit und Schönheit der winterlichen Natur.

Auch die Rodelbahn von der Bergstation der Serlesbahnen bis zur Talstation lädt am Dienstagabend zu einer lustigen Rodelpartie ein. Hier ist Spaß garantiert. Für alle, die den Miederer Berg aber lieber aus eigener Kraft erklimmen,



sind die Pisten an diesem Abend ebenfalls geöffnet. Zusätzlich zu dem Winterabenteuer an der frischen Luft wird im Gasthaus Koppeneck und der Ochsenhütte musikalische Unterhaltung geboten. Wer also den Abend am Berg lieber gemütlich im Warmen ausklingen lassen möchte, genießt die entspannte Atmosphäre bei heimischen Köstlichkeiten.

TVB STUBAI

DER NEUE STUBAIER RADWEG

Stubai hat in den letzten Jahren seine Attraktivität als Destination steigern können. Corona hat die Welt auf den Kopf gestellt und dem heimischen Tourismus turbulente Zeit beschert. „Trotz der schwierigen Situation ist es das Ziel des Tourismusverbandes Stubai Tirol, allen Gästen und Einheimischen im Sommer wie im Winter ein optimales Urlaubs- und Freizeitangebot zur Verfügung zu stellen und langfristig zu erhalten“, so Obmann Adrian Siller

Der Tourismusverband Stubai Tirol zählt zu den 10 wichtigsten Tourismusregionen Tirols. Dank eines attraktiven Ganzjahresangebots verteilen sich die Gäste gleichmäßig auf die Sommer- und Wintersaison. „Unser Leitmotiv ist „Bewegung und Genuss im Lebensraum“. Gemeinsam mit unseren Vermieter/inne/n, Bergbahnen, Gastronomen, lokalen Anbietern, fleißigen Mitarbeiter/innen und Einheimischen dürfen wir Tourismus im Tal mitgestalten“, ergänzt Geschäftsführer Mag. Roland Volderauer.

Stubai Radweg: Das Gemeinschaftsprojekt „Stubai Radweg“ von Tourismusverband, Planungsverband und Land Tirol wird auch in herausfordernden Zeiten zielstrebig verfolgt. Auf Initiative des Tourismusverbandes konnten seit dem Projektstart 2018 die Bauabschnitte zwischen Neustift Falbeson und Neustift Krößbach gemeinschaftlich mit Grundstückseigentümern und Behörden verhandelt und umgesetzt werden. Aktuell wird am Lückenschluss zwischen Neustift Krößbach und Neustift Stackler und an der Anbindung in Richtung Brenner gearbeitet. Die Abschnitte: Neustift Stackler – Neustift Dorf; Neustift Dorf – Fulpmes; Mieders Kirchbrücke – Mieders Dorfeinfahrt; Mieders Kirchbrücke – Schönberg Stefansbrücke; Mieders Kirchbrücke – Mutters Kreith werden aktuell unter Federführung des Tourismusverbandes mit den Grundstückseigentümern und den Behörden abgestimmt. Dem Projektmanagement ist ein besonderes Anliegen, eine Trasse umzusetzen, die möglichst viele Attraktionspunkte des Stubaitales anbindet. Dieses gesamtheitliche Konzept beinhaltet die Errichtung hochwertiger Verweilplätze und eine moderne Beschilderung. Alle beteiligten Partner von Land Tirol und Planungsverband vertrauen dabei auf die in zahlreichen Wegprojekten erworbene Expertise des Tourismusverbandes Stubai Tirol.

Im Endausbau umfasst der Stubai Radweg eine Länge von rund 40 km. Ein großes Augenmerk legt der Tourismusverband Stubai Tirol auf den Anschluss an das europäische Radwegenetz, im Norden an den Inntal-Radweg und im Süden an den Radweg über den Brenner. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf bisher EUR 3,8 Mio.



Gerade die abgelaufene Saison hat gezeigt, dass die Stammgäste dem Stubaital die Treue gehalten haben. Auch deshalb genießt die Instandhaltung unseres hochwertigen Angebots (Wilde Wasser Weg; Baumhausweg; Waldtierweg; Naturschauplätze; Stubai Höhenweg; Natur-Aktivpark Klaus Äuele) höchste Priorität.

Wofür das Stubai-Logo steht:

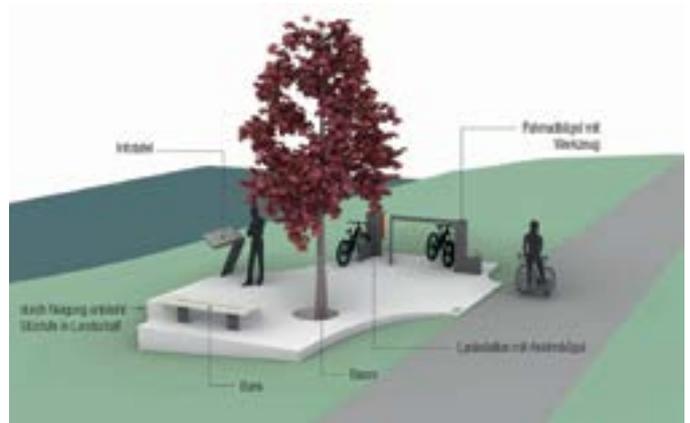
- jährlich 205 Mio. Umsatz in Beherbergung, Gastronomie, Seilbahnen, Schischulen, Sportartikelhandel und -verleih (Das sind 50% des gesamten wirtschaftlichen Umsatzes im Stubaital)
- 2.500 Mitarbeiter in Beherbergung, Gastronomie, Seilbahnen, Schischulen, Sportartikelhandel und -verleih
- jährlich 1.860.000 Mio. Nächtigungen (2019) (Nächtigungsanteile: 59% Winter, 41% Sommer)
- 800 Beherbergungsbetriebe mit ihren Familien
- 11.000 Betten (durchschnittlich 170 Tage Vollbelegung)
- jährlich 107 Mio. Umsatz in Beherbergungsbetrieben

Vorstand:

- Adrian Siller, Obmann, zuständig für Infrastruktur
- Klaus Kindl, 1. Obmann-Stellvertreter, zuständig für Finanzen und Marketing
- Lukas Rasinger, 2. Obmann-Stellvertreter, zuständig für Finanzen und Marketing

Der Tourismusverband Stubai Tirol freut sich darüber, dass Herr Bürgermeister DI Daniel Stern seit 14. April 2021 mit Herrn Bürgermeister Mag. Peter Schönherr die Stubaier Gemeinden im Aufsichtsrat vertritt.

www.stubai.at/tourismus



VOLLVERSAMMLUNG & NEUWAHLEN

GGAG MIEDERS

VOLLVERSAMMLUNG UND NEUWAHLEN IN DER GGAG MIEDERS

Am 30. September 2021 fand nach sechs Jahren erstmalig wieder eine Vollversammlung der Gemeindegutsagargemeinschaft Mieders statt. Im Zuge dieser Vollversammlung wurde auch die Neuwahl des Ausschusses der Nutzungsberechtigten samt Obmann durchgeführt. Der Tatsache, dass die wahlberechtigten Mitglieder fast vollzählig anwesend waren, konnte das große Interesse der Nutzungsberechtigten an der Vollversammlung und Wahl entnommen werden.

Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder begrüßte Alt-Obmann Gotthard Jenewein die Anwesenden und stellte sogleich klar, dass er nach fünfundzwanzigjähriger Tätigkeit als Obmann nicht mehr zur Verfügung steht. Mittels einer mit Power-Point gestalteten Präsentation blickte Obmann Jenewein dann auf seine Projekte und Tätigkeiten zurück.

Als neue Ausschussmitglieder wurden gewählt: Matthias Hammer, Simon Nagiller, Gerhard Rofner, Wolfgang Reinisch, Martin Salchner, Hannes Gasser, Günter Praxmarer

Ersatzmitglieder:

1. Reinhold Lener, 2. Hermann Zorn, 3. Reinhard Ruech, 4. Christoph Gstader, 5. Johann Pittl

Im folgenden, internen Wahlgang des Ausschusses wurden Matthias Hammer zum Obmann und Simon Nagiller zum Obmann-Stellvertreter gewählt.

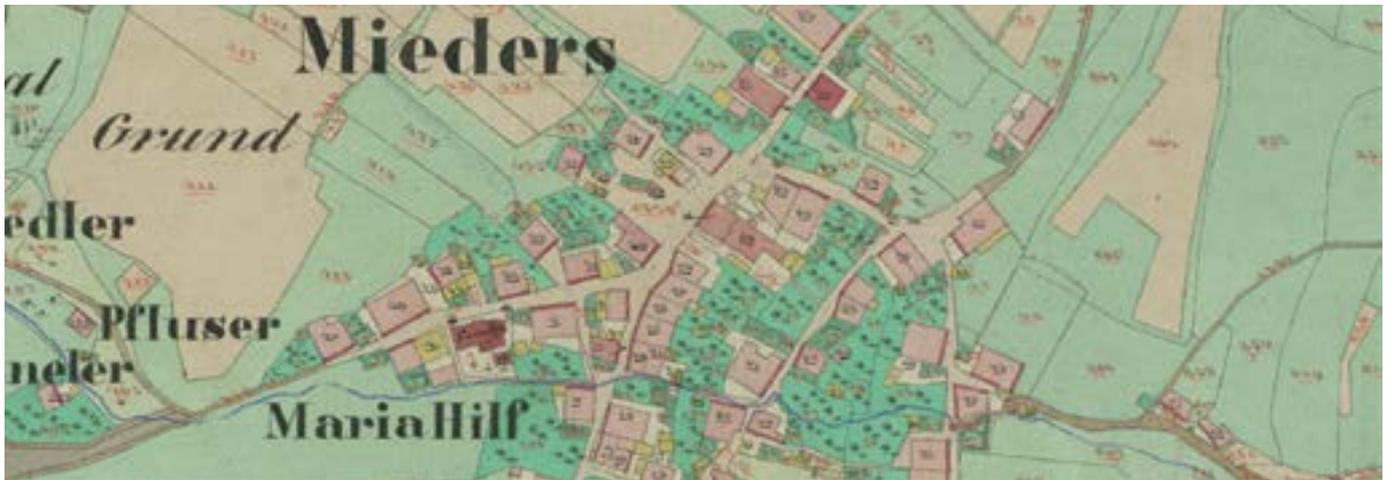


Rechnungsprüfer sind nun Michael Zorn und Hubert Lener. Neu-Obmann Matthias Hammer bedankte sich für das in ihn und den neuen Ausschuss gesetzte Vertrauen und bekundete die Absicht, in Zukunft alte Gräben zu schließen und im Sinne der Sache zusammenzuarbeiten. Obmann und Substanzverwalter sind sich einig, dass die einschlägigen Gesetze und rechtlichen Grundlagen, allen voran das Flurverfassungslandesgesetz (kurz: TFLG), eingehalten werden müssen.

Bgm. Daniel Stern bedankte sich im Namen der Gemeinde und des Substanzverwalters bei den bisherigen Ausschussmitgliedern für ihre jahrelange intensive Arbeit. Für seine über zwei Jahrzehnte intensive Tätigkeit überreichte er Alt-Obmann Gotthard Jenewein im Namen der Gemeinde und des Substanzverwalters ein Bild des bekannten Künstlers Helmut Strobl.

SV Franz Obex

VON DER ENTSTEHUNG DES FRANZISZEISCHEN KATASTERS



IN ERWÄGUNG DER MISSVERHÄLTNISSE....

Diese Worte leiten die Präambel zum entscheidenden Patent ein, das Franz I. (1792-1835) am 23. Dezember 1817 unterzeichnete. Der Auftrag des Kaisers war klar formuliert. Es sollte ein festes System der Grundsteuer in Ausführung gebracht werden. Der hierarchisch aufgebaute und zentral organisierte Staat wollte damit seine Existenz – unabhängig vom aus Wiener Perspektive wankelmütigen Wohlwollen der Stände und Länder – auf eine neue, selbstkontrollierte Basis befördern.

In einem Staat, wo die produktivsten und zugleich dynamischsten Kräfte zu einem überwiegenden Teil von der Land- (und Forstwirtschaft), also von agrarischen Strukturen getragen wurden, nahm die Grundertragssteuer einen zentralen Stellenwert in der Finanzierung jedweder Reform ein. Ausschlaggebend sollte dabei die unbedingte Gleichheit aller Untertanen sein, freilich nur, was die Grundsteuer betraf. Das galt selbstverständlich auch für Adel und Kirchen und war damit ein unerhörtes Novum. Die Umsetzung einer „gerechten Grundsteuer“ – und das hatten die Zeitgenossen bald erkannt – galt gleichwohl als eine der wichtigsten Aufgaben des Staates, aber mithin auch als die schwierigste.

EIN AUSSERGEWÖHNLICHES WERK

Der Kataster ist indes nicht ausschließlich mit Blick auf seine Folgen für die Beziehungsnormierung Staat-Untertan bzw. Zentrum-Peripherie zu begreifen. Allein schon wegen seiner

Superlative könnte man ihn zurecht auch als das Sensationsprojekt seiner Zeit schlechthin bezeichnen. Seine räumlichen, technischen, zeitlichen und materiellen Ausmaße erheben ihn zu einem gesamteuropäischen Kulturgut, selbst wenn es an der offiziellen Anerkennung noch fehlt. In knapp 50 Jahren zwischen 1817 und 1861 wurden im Habsburgerreich (ohne Ungarn!) insgesamt 30.556 Katastralgemeinden, auf 382.082 km² mit 49,138.140 Grundparzellen vermessen und in 164.357 Kartenblättern wie ergänzenden Protokollen verzeichnet.

BETEILIGUNGSPROJEKT KATI-DIGITAL

Der Franziszeische Kataster ist als Kartenwerk („Urmappe“) eine beliebte Quelle für ChronistInnen, aber nur wenige kennen die Protokolle, die in den 1850er Jahren parallel zur „Urmappe“ angefertigt wurden und wertvolle Informationen beinhalten (Grenzbeschreibung, Grund- und Bauparzellenprotokolle mit Angaben zu Eigentümern, Nutzung, Größe etc.). Die Universität Innsbruck hat im Rahmen eines Beteiligungsprojektes („KaTi-digital“) ein Werkzeug entwickelt, das zum einen die Einsicht in die Protokolle zulässt, aber auch deren Transkription ermöglicht. Ziel ist es, wie bei der Flurnamenerhebung, eine vollständige Digitalisierung der Inhalte zu erreichen, die für die Wissenschaft, Chronik und letztlich Öffentlichkeit zur Verfügung stehen werden. Im Projekt KATI-digital sollen die Mappen und die dazugehörigen Begleitdokumente für eine breite Öffentlichkeit im Internet zugänglich gemacht und die darin enthaltenen Informationen erschlossen werden.

Matrikel- oder Grundbuch-Nr.	Nr. des Blattes	Anzahl der Parzellen	Nr. der Parzelle	Messen- oder Katastr.-Nr.	Des Grundeigentümers			Des Grundstücks				Anmerkung	Messen-Nr. und Jahrszahl										
					Name	Stand	Wohnort	Cultur, Nutzung		Flächeninhalt				Klafter	Joch								
								in der Berechnung	in der Erklärung	in Klafter	in Joch												
1	1	1	1	1	Mieders St. Maria Magdal.																		
2	1	1	2	1	27 Dornauing	Beam.	St. Maria Magdal.																
3	1	1	3	1	29 Loden	Offizier	St. Maria Magdal.																
4	1	1	4	1	27 Högger	Offizier	St. Maria Magdal.																
5	1	1	5	1	28 Loden	Offizier	St. Maria Magdal.																
6	1	1	6	1	28 Pöhl	Offizier	St. Maria Magdal.																
7	1	1	7	1	28 Pöhl	Offizier	St. Maria Magdal.																
8	1	1	8	1	28 Pöhl	Offizier	St. Maria Magdal.																
9	1	1	9	1	28 Pöhl	Offizier	St. Maria Magdal.																

Auszug aus dem original Grundparzellenprotokoll der Gemeinde Mieders, neben der Parzellennummer, Name, Stand und Wohnort des Eigentümers ist auch die Verwendung und die Größe des Grundstücks in Klafter bzw. Joch angeführt (1 Klafter entspricht ca. 3,6 m², 1600 Klafter = 1 Joch).

Neben der wissenschaftlichen und technischen Nutzbarkeit (bis heute muss in manchen Streitfällen auf die Grenzbeschreibungen bzw. die Urmappe zurückgegriffen werden), ist dieses Projekt vor allem für FamilienhistorikerInnen bzw. die breite Öffentlichkeit, die sich gerne über die Besitzverhältnisse ihrer Vorfahren bzw. ihres Wohnortes um 1860 informieren wollen, eine ergiebige Quelle.

Diese Gruppe wird im Projekt durch das Tiroler Bildungsforum bzw. die Tiroler Ortschronisten vertreten.

In Mieders haben der Ortschronist Stefan Zorn und Herbert Driendl dieses Projekt bearbeitet. Herbert Driendl hat in diesem Zusammenhang schon sehr viel Vorarbeit geleistet, er hat für seine privaten Forschungen die Grundanlegungsprotokolle der gesamten Gemeinde in eine Excel-Tabelle übertragen, um so die Besitzverhältnisse des Jahres 1856 filtern zu können. Auf dieser Basis konnten auch exakte Rückschlüsse auf die Verhältnisse des Jahres 1788 gezogen

werden. Für diesbezügliche Fragen und Auskünfte stehen Stefan Zorn und Herbert Driendl jederzeit zur Verfügung. Die Arbeit für dieses Projekt bestand nun darin, erstens die Grund- und Bauparzellenprotokolle zu „übersetzen“ d.h. die handschriftlich verfassten Aufzeichnungen für die breite Öffentlichkeit lesbar zu machen und in einem zweiten Schritt die einzelnen Grundstücke mit dem digitalisierten Kartenmaterial der Urmappe zu verknüpfen. Dabei wurden in einem Zeitraum von ca. 4 Wochen rd. 4.500 Datensätze bearbeitet.

Es können somit bei jeder Parzellennummer die Daten aus den Grund- und Bauparzellenprotokollen angezeigt werden, sowie auch der Name des Besitzers, sein Beruf (Stand) und Wohnort. Durch Auswahl (oder Suche) des Familiennamens können dazu auch noch alle Parzellen eines Eigentümers in den Mappen eingeblendet werden.

Quelle: Tiroler Chronist Nr. 155/156

KATASTER TIROL DIGITAL. KATI-DIGITAL

Projektpartner

Universität Innsbruck, READ-COOP SCE, Tiroler Landesarchiv, Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen
 Leitung: Kurt Scharf

Finanzierung/Fördergeber

Leuchtturmprojekte im Bereich Digitalisierung, De-minimis-Beihilfe gemäß Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 der Kommission vom 18. Dezember 2013 (ABl. L 352/1).

Laufzeit: 1. Jänner 2019 bis 31. Dezember 2020

Projektsumme: ca. 200.000 Euro

FREIWILLIGES ENGAGEMENT WIRKT!

PROJEKT FREIWILLIGENKOORDINATION STUBAITAL

Nach dem ersten Jahr - Freiwilligenkoordination Stubaital - kann ein sehr positives Resümee gezogen werden. Ich darf bereits viele Einrichtungen, Vereine und Gemeinden bei ihrer Suche nach Freiwilligen unterstützen und von den 40 ausgeschriebenen Aufrufen für ein freiwilliges Engagement konnten schon 31 Einsatzstellen mit dem/der passenden Freiwilligen besetzt werden. Auch bei den Projekten lässt sich eine zufriedenstellende Bilanz ziehen, von 9 Projekten konnten bereits 6 Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Die Freude in den Augen eines Menschen, der mit Wertschätzung unterstützt wird und Hilfe erfährt, oder uneigennützig Zeit geschenkt bekommt, steckt an und hinterlässt auf beiden Seiten ein unfassbar schönes Gefühl. Bei vielen Begegnungen und Projekten wie Musik in den Wohn- und Pflegeheimen im Stubaital oder dem Ferienprogramm JunA (Jung&Alt) konnte man diese Freude in den Gesichtern aller Beteiligten sehen und die Verbindung spüren, die daraus entsteht. Egal, ob es sich um einen regelmäßigen oder einmaligen Einsatz handelt, jede Stunde wirkt.

So waren bei der Realisierung der neuen Räumlichkeiten für die Tagesstruktur St. Josef in Mieders einige freiwillige Helfer*innen mit dabei. Schon beim Aufruf um Sachspenden für den Indoor-Spielbereich konnte man sich auf Unterstützer*innen verlassen, wie auch beim Sortieren der Bücher und dem Einrichten der öffentlichen Bücherei. Beim Einweihungsfest halfen Freiwillige, die 3G-Regeln zu kontrollieren, beim Bewirten der Gäste und bereicherten das Fest mit einer musikalischen Umrahmung. Ein wunderbares Miteinander, das zum Gelingen der Eröffnung wesentlich beigetragen hat. Der liebevoll gestaltete Raum steht allen als möglicher Treffpunkt zur Verfügung, um gemeinsam Inklusion zu leben. Beim Besuch kann man sich zum Beispiel ein Buch ausleihen, während die Kinder den Spielbereich nutzen oder man trifft sich auf einen „Ratscher“. (Achtung! Sobald es die Corona-Maßnahmen zulassen, werden die Öffnungszeiten neuerlich bekannt gegeben.)

Ein sehr spannendes Projekt ist in Kooperation mit dem Verein unicum:mensch und dem TSD Flüchtlingsheim Fulpmes entstanden. Die Initiative - Hunger auf Kunst & Kultur – eröffnet, mit dem Tiroler Kulturpass, auch Menschen mit finanziellen Engpässen das Recht auf Kunst und Kultur. Zusätzlich fungieren freiwillige Kulturbuddys als Türöffner*innen ins kulturelle Leben, leisten Gesellschaft, helfen Hürden zu überwinden, erläutern oder sind einfach nur da. Bei der gemeinsamen Ausstellungsbesichtigung im Zeughaus waren 14 Asylwerber mit voller Begeisterung mit



dabei und konnten ganz besondere Eindrücke sammeln. Damit alle den Ausführungen von Manfred Schwarz (Tiroler Landesmuseum) folgen konnten, übersetzte der Bewohner Ameen Alrahal vom TSD Flüchtlingsheim Fulpmes ins Arabische und war somit gleichzeitig als Kulturbuddy tätig. Für die Initiative – Hunger auf Kunst & Kultur – werden derzeit freiwillige Kulturbuddys gesucht, aber auch wenn du Kulturpassnutzer*in werden möchtest, kann ich dir die Voraussetzungen dazu nennen und bei der Beantragung helfen.

Melde dich, wenn du Unterstützung brauchst, oder wenn du dich engagieren möchtest – ich freu mich auf dich!



KONTAKT

Projekt Freiwilligenkoordination Stubaital
 Christine Oberkofler
 +43 (0) 676 8730 6702
 c.oberkofler.caritas@dibk.at
 www.freiwilligenzentrum-tirol.at

Büro in den Beratungsräumen des
 Sozial- und Gesundheitsprengel Stubaital
 Dorfstraße 39, 6142 Mieders



KINDERGARTEN

20 ZUSÄTZLICHE BETREUUNGSPLÄTZE

Lichtdurchflutet, freundlich und modern eingerichtet konnte unser Kindergarten im September dieses Jahres 19 weitere Kindergartenkinder in einem neuen Gruppenraum (ehemaliger Turnsaal) empfangen.

Bei der Planung der Räumlichkeiten standen kindliche Bedürfnisse, Funktionalität und ein freundliches, helles Design im Vordergrund. Aus pädagogischer Sicht war es dem Kindergarten-Team wichtig, den in der Konzeption verankerten, vom Bildungsministerium ausgezeichneten und von den Kindern geliebten „MINT-Schwerpunkt“ zu festigen und auszubauen.

Parallel zur Planung des Gruppenraumes wurde unsere Kindergartenleitung von der Industriellenvereinigung Tirol zur „MINT-Task-Force“ eingeladen, um als einzige Kindergartenpädagogin in Tirol mit 63 Expertinnen und Experten an der „MINT-Strategie für Tirol“ mitzuarbeiten. Die fertige MINT-Strategie wurde am 9. November 2021 der Fachkräfteplattform einer hochkarätigen Runde, unter Vorsitz von Landeshauptmann Günter Platter, vorgestellt.

Was heißt das für die Kinder unserer Gemeinde?

Der neue, vierte Gruppenraum ist der erste Gruppenraum in Tirol, der über einen „Magischen Teppich“ (interaktive Spielfläche mit 100 Spielen: von Entspannung und Musik über Spaß und Bewegung, Fußball, Tennis bis hin zu Wissensspielen, ...), welcher üblicherweise in großen Museen, wie dem Weltmuseum in Wien zu finden ist, ausgestattet. MINT wird durch die Ausstattung mit modernstem und hochwertigem MINT-Material gefördert, welches zu forschendem Lernen einlädt. Durch das teiloffene Konzept steht unser neuer Gruppenraum allen 79 Kindergartenkindern zur Verfügung.

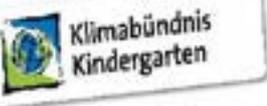
Ein herzliches Dankeschön für die hochwertige Ausstattung unserer neuen Gruppe geht an die Gemeinde Mieders. Vielen Dank für die fristgerechte Fertigstellung an die Tischlerei Thomas Ruech, die Firma Plattner, Inhaber Norbert Hinterlechner, dem Kindergarten team und allen anderen helfenden Händen.





**Augen auf - Ohren auf,
HELMI war da!**

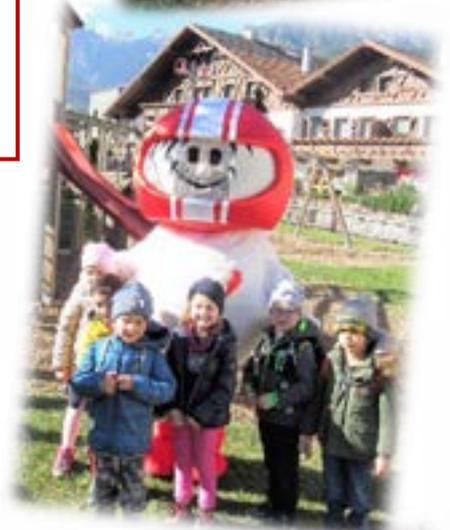
Wir sind



**Klimabündnis
Kindergarten**



**MINT
GÜTESIEGEL
2020/2023**



AKTUELLES AUS DEM DORF

HINTERHOHECK

Am idyllischen Waldrand der familiären Tiroler Gemeinde wurde mit viel Feingefühl und großem Verantwortungsbewusstsein ein stilvoller Wohnort mit insgesamt 15 Wohnungen geschaffen. Dank bester Hanglage verspricht jede Wohnung somit spektakuläre Ausblicke auf das Stubaital.

Moser Wohnbau verwirklichte hier ein gelungenes Projekt, geplant von Architekt Michael Schafferer und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Mieders. Das gemeinsame Ziel war klar: Junge Gemeindegänger:innen aus Mieders sollen leistbare, wohnbauförderte Wohnungen erhalten. 15 schöne, helle und funktionelle Wohnungen wurden kürzlich an die EigentümerInnen übergeben. Zusätzlich wurden acht Parkplätze für die Gemeinde Mieders errichtet. Bürgermeister Daniel Stern und Vizebürgermeisterin Regina Spatzier waren bei der Übergabe auch anwesend und freuten sich, dass das Projekt nach den Wünschen der Gemeinde umgesetzt wurde. So kommen alleine zehn neue EigentümerInnen aus Mieders und auch die anderen KäuferInnen sind aus der unmittelbaren Umgebung.

Moser Wohnbau bedankt sich bei allen ausführenden Firmen und natürlich auch bei Bürgermeister Daniel Stern



Projektleiter DI Enver Karabegovic, Vizebürgermeisterin Regina Spatzier, Bürgermeister Daniel Stern und Verkaufsleiter Wolfgang Ullmann

für die gute Zusammenarbeit. Ein großer Dank ergeht auch an die umliegenden Anrainer für die Geduld und das Verständnis.

PENSIONIERUNG HILDEGARD ELLER UND STEFANIE DEJAKUM

Hildegard Eller hat mit 01.05.2020 ihren wohlverdienten Ruhestand nach 42 (!) Jahren im Gemeindedienst angetreten.

Hildegard begann direkt nach Abschluss der Handelsschule ihren Gemeindedienst. Was als Halbtagsstelle neben ihrer Tätigkeit im Büro des Tourismusverbandes begann, wurde nach Abschluss der Gemeindebeamtenprüfung ein ganzjähriges Dienstverhältnis.

Hildegard war von da an bis zu ihrem Karenzurlaub für die Buchhaltung der Gemeinde verantwortlich. Danach nahm sie sich der vielfältigen Anliegen der Miederer:innen im Bürgerservice an. Sie hat in ihrer Zeit bei der Gemeinde mit insgesamt fünf Bürgermeistern zusammengearbeitet und war mit ihrem großen Wissen in allen Belangen der Gemeindeverwaltung immer die zentrale Anlaufstelle für die Gemeindegänger:innen.

Stefanie Dejakum war bereits 16 Jahre Kassenverwalterin in der Gemeinde Telfes, als sie 1998 die Halbtagsstelle als Kassenverwalterin der Gemeinde Mieders übernahm. Mit großer Sorgfalt und Verantwortungsgefühl führte sie die Finanzverwaltung. Mit 01.05.2022 tritt sie nach fast 40 Jahren im Gemeindedienst in den Ruhestand. Ihre Dienstzeit in beiden Gemeinden war von vielen technischen Veränderungen geprägt. Wurde die Buchhaltung in ihrer



Anfangszeit in der Gemeinde Telfes fast noch rein manuell geführt, so hielt ab Mitte der 80er-Jahre der Computer auch in den Amtsstuben Einzug. Steffi hat jede technische Neuerung mitgetragen und hat ihrem Nachfolger eine geordnete Buchhaltung auf dem neuesten technischen Stand übergeben.

Wir möchten uns auch auf diesem Weg nochmals bei Hildegard und Steffi für ihre Arbeit und ihren Einsatz für die Gemeinde Mieders bedanken und wünschen ihnen einen schönen Ruhestand.

LAND SCHAFFT BÄUME

Die Gemeinde Mieders beteiligt sich am Projekt „Land schafft Bäume“, einer Kooperation vom Land Tirol, Tiroler Gemeindeverband und Tirol Werbung.

Im Zeitraum von 3 Jahren werden freistehende Einzelbäume mit ausschließlich heimischen Baumarten aus den Tiroler Forstgärten, die bestens an die Boden- und Klimaverhältnisse angepasst sind, gepflanzt. Viele neue Habitate für Tiere, Pflanzen und Pilze werden geschaffen. Zudem spenden die Bäume wertvollen Schatten und attraktivieren das Landschaftsbild. Diese Solitär-bäume sollen prägende Elemente unserer Kulturlandschaft sein und werden sicherlich Blickfang und auch beliebte Fotomotive.

Jeder Baumart werden bestimmte Eigenschaften zugeschrieben. So steht die Eiche für Kraft, die Linde für Liebe oder der Bergahorn für die Verbindung von Jung und Alt, Heute und Früher. An allen Bäumen werden Tafeln angebracht, auf denen das Sinnbild der jeweiligen Baumart erklärt und die Bedeutung des Projekts dargestellt wird.

Am 23. September 2021 wurden von den Gemeindearbeitern und Vorstandsmitgliedern des OGV Mieders die ausgesuchten 13 Bäume (Bergahorn, Eberesche, Vogelkirsche, Rotbuche, Eiche) im Bereich der Parkplätze der Serlesbahnen, der Fußballplätze und im Volksschulgarten eingesetzt.



VERDIENSTKREUZ FÜR UNIV.-PROF. DR. WALTER OBWEXER

Wir gratulieren Univ.-Prof. Dr. Walter Obwexer zum Verdienstkreuz des Landes Tirol, mit dem er für seine besonderen Verdienste um die Wissenschaft und Lehre, insbesondere der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Leopold-Franzens-Universität, geehrt wurde.

Das Verdienstkreuz des Landes Tirol überreichten die beiden Landeshauptmänner Günther Platter und Arno Kompatscher am Sonntag, den 10. Oktober in Meran.

Wir freuen uns sehr über die hohe Auszeichnung für unseren Gemeindebürger und wünschen weiterhin alles Gute, Glück und Freude an seiner Arbeit!

Foto: © Land Tirol/Die Fotografen



DIE „PENSIS“ DER OG STUBAITAL WAREN ON TOUR

Anfang Oktober starteten 40 gut gelaunte Mitglieder der OG Stubaital rund um Obfrau Irene Stemberger ihre Fahrt in den Attergau.

Der insgesamt viertägige Ausflug führte auch durch das Salzburger Seenland – unterwegs konnte eine Käserei besucht werden, wobei eine Verkostung der Spezialitäten natürlich nicht fehlen durfte.

Eine Seerundfahrt an Bord der „Mondseeland“ war der Höhepunkt an diesem Tag.

Am Programm stand außerdem eine geführte Wanderung mit zünftiger Holzknechtjause.

Auf der Heimfahrt gab es noch einen kurzen Aufenthalt in Traunstein.



WINTERDIENST 2021/2022

Liebe Miederer:innen!

Auch dieses Jahr sind unsere Bauhofmitarbeiter, teilweise quasi wieder rund um die Uhr, in den Wintermonaten im Einsatz, um die Straßen und Gehwege schnee- und eisfrei zu halten.

Sollte es dennoch zu Verzögerungen bei starkem Schneefall kommen, bitten wir um Verständnis.

Bei Fragen, Beschwerden oder Anregungen können Sie sich gerne im Gemeindeamt, auch telefonisch unter der Telefonnummer 05225 62514, melden.

In diesem Artikel möchten wir Sie auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen, insbesondere § 93 Straßenverkehrsordnung 1960 – StVO 1960, Bundesgesetzblatt 1960/159 in der geltenden Fassung, hinweisen.

(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, daß die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee

und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, daß Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

(.....)

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es vorkommen, dass Flächen, für deren Räumung etc. gemäß der zitierten Bestimmung die Grundstückseigentümer:innen verantwortlich sind, mitgeräumt werden.

Wir ersuchen darum, Autos und Fahrzeuge so zu parken, dass der Räumdienst problemlos Gehsteige, Gehwege und öffentliche Straßen im gesamten Gemeindegebiet räumen kann.

MÜLLABHOLTERMINE

■ KALENDER 2022 ■

■ GEMEINDE MIEDERS ■

Dorfstraße 19, 6142 Mieders
Tel. 05225/62514

Öffnungszeiten Bauhof:

Dienstag: 17 - 19 Uhr

Samstag: 8.30 - 12.30 Uhr

■ RECYCLINGHOF FULPMES ■

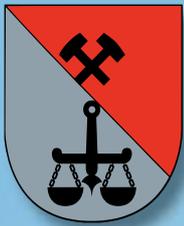
Kohlstattweg - Medraz
Ansprechpartner: Harald Muigg
Tel. 0699/62251 18

Öffnungszeiten Bauhof:

Montag: 9 - 12 Uhr

Mittwoch: 13 - 18 Uhr

Freitag: 13 - 17 Uhr



Gemeinde Mieders – Abfall

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Jänner	Sa Neujahr	So	Mo 1. KW	Di	Mi	Do Hl. 3 Könige	Fr	Sa	So	Mo 2. KW					
Februar	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 6. KW			Do	Fr	Sa	So	Mo 7. KW	Di
März	Di	Mi Ascher- mittwoch	Do	Fr	Sa	So	Mo 10. KW			Do	Fr	Sa	So	Mo 11. KW	Di
April	Fr	Sa	So	Mo 14. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 15. KW	Di	Mi	Do	Fr Karfreitag
Mai	So Tag der Arbeit	Mo 18. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 19. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Juni	Mi	Do	Fr	Sa	So Pfingst- sonntag	Mo Pfingst- montag 23. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 24. KW	Di	Mi
Juli	Fr	Sa	So	Mo 27. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 28. KW	Di	Mi	Do	Fr
August	Mo 31. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 32. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 33. KW Mariä Himmelfahrt
September	Do	Fr	Sa	So	Mo 36. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 37. KW	Di	Mi	Do
Oktober	Sa	So	Mo 40. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 41. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa
November	Di Allerheiligen	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 45. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 46. KW	Di
Dezember	Do	Fr	Sa	So	Mo 49. KW	Di	Mi	Do Mariä Empfangnis	Fr	Sa	So	Mo 50. KW	Di	Mi	Do

Entsorgungstermine

Bioabfall
 Restmüll
 Gelber Sack

Öffnungszeiten

Recycling

Montag:
 Mittwoch:
 Freitag:

Uhrkalender 2022



	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
	So	Mo 3. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 4. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 5. KW
	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 8. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 9. KW			
	Mi	Do	Fr	Sa Josefitag	So	Mo 12. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 13. KW	Di	Mi	Do
itag	Sa	So Oster- sonntag	Mo Oster- montag	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 17. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	
o	Mo 20. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 21. KW	Di	Mi	Do Christi Himmelfahrt	Fr	Sa	So	Mo 22. KW	Di
ni	Do Fronleich- nam	Fr	Sa	So	Mo 25. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 26. KW	Di	Mi	Do	
r	Sa	So	Mo 29. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 30. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
o	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 34. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 35. KW	Di	Mi
o	Fr	Sa	So	Mo 38. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 39. KW	Di	Mi	Do	Fr	
a	So	Mo 42. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 43. KW	Di	Mi National- feiertag	Do	Fr	Sa	So	Mo 44. KW
ni	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 47. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 48. KW	Di	Mi	
o	Fr	Sa	So	Mo 51. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa Heiligabend	So Christtag	Mo Stefanitag	Di	Mi	Do	Fr	Sa Silvester

Bauhof Fulpmes

09.00 - 12.00 Uhr
 : 13.00 - 18.00 Uhr
 13.00 - 17.00 Uhr

Bauhof Mieders

Dienstag: 17.00 - 19.00 Uhr
 Samstag: 08.30 - 12.30 Uhr

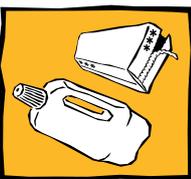
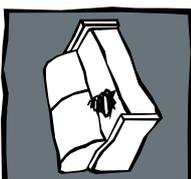


Umwelt. Bewusst. Sein.

Abfalltrennung im Haushalt

Verpackungen aus:

Sonstige Abfälle:

Bunt- und Weißglas	Papier und Karton	Metall	Kunststoff und Verbundstoff	Restmüll	Sperrmüll	Bioabfall	Altspeiseöl und -fett	Problemstoffe	Elektroaltgeräte
									
Bitte zum Bunt- oder Weißglas	Bitte zum Papier oder Karton	Bitte zum Metall	Bitte zum Kunststoff	Bitte zum Restmüll	Bitte zum Sperrmüll	Bitte zum Bioabfall	Bitte zur Ölsammlung	Bitte zu den Problemstoffen	Bitte zu den Elektroaltgeräten
Flaschen, Flakons, Lebensmittelfläser, Kosmetikfläschchen und andere leere Hohlglassbehälter Überzeugen Sie sich, dass keine Pfandflaschen dabei sind. Sie sollten wiederbefüllt werden!	Papier: Zeitungen, Illustrierte, Kataloge, Prospekte, Bücher (ohne Einband), Hefte, Schreibpapier, Fensterkuverts, unbeschichtetes und sauberes Papier Karton (bitte falten): Schachteln, Kartons, Wellpappe, Kraftpapiersäcke	Weißblech-, Getränke- und Konservendosen, Alufolien und -tassen, Metalltuben, Deckel und Verschlüsse Nur spachtelreine bzw. tropffreie Farb- und Lackdosen, restentleerte Spraydosen (druckgasfrei!)	Getränke-, Kaffee- und Tiefkühlverpackungen, Fleischtaschen, Verpackungsfolien und -chips, Plastiksäcke, Joghurtbecher, Obstnetze, Kanister, Butterpapier, Zigarettenschachteln, Putzmittel- und Kosmetikleergebinde, Tablettenblisters Styropor (getrennte Sammlung sinnvoll)	Keine Wiederverwertung möglich! Bleistifte, Kulis, Klarsichtfolien, Zigarettenstummel, kalte Asche, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwindeln, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Taschentücher, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, Glühbirnen, CD's, MC's, Videokassetten, Grußkarten mit Musik	Haushaltsmüll, der auf Grund seiner Größe/Form nicht in den Restmüllbehälter bzw. -sack passt: Kaputte Möbel, Teppiche, Schi, Sportgeräte, Kinderwagen, Schirme, Dachpappe, Matratzen, Kunststoffrohre, Baustyropor, verschmutzte Zementsäcke	Küchenabfälle: Obst-, Gemüse- und Speisereste, Kaffeesatz und -filter, Teesatz und -beutel, verdorbene Lebensmittel Schmittblumen, Gartenabfälle, Ge-stecke Für die Biotonne Säcke aus Papier oder Maisstärke verwenden!	Gebrauchte Frittier- und Bratfette/-öle, öle von eingelegten Speisen (Thunfisch, Sardinen, Gemüse...) Butterschmalz und Schweineschmalz Verdorbene und abgelaufene Speise-öle und -fette	Altöle und ölhaltige Abfälle (z.B. Putz-fetzen), Batterien, Lösungsmittel, Nitro-verdünnung, Farben und Lacke, Desinfek-tions- und Lösungs-mittel, Säuren, Laugen, Quecksilber, Pflanzenschutz-mittel, Gifte Medikamente, Kos-metika und Körper-pflegeprodukte	Elektrokleingeräte: Toaster, Rasierer, Föhn, Radio, Fern-bedienung, Compu-terlaufwerke Elektrogroßgeräte: Waschmaschine, Herd, Geschirrspüler Bildschirmgeräte: Monitor, TV, Laptop Kühlgeräte: Kühl-schrank, Klimagerät Gasentladungs-lampen: Leuchtstoff-röhre, Energiespar-lampen
Nicht zum Bunt- oder Weißglas	Nicht zum Papier oder Karton	Nicht zum Metall	Nicht zum Kunststoff	Nicht zum Restmüll	Nicht zum Sperrmüll	Nicht zum Bioabfall	Nicht zur Ölsammlung	Nicht zu den Problemstoffen	Nicht zu den Elektroaltgeräten
Verschlüsse, Deckel, Porzellan, Keramik, Steingutfflaschen, Vasen, Glasgeschirr, Glühbirnen, Fenster-glas, Spiegel, Drahtglas	Beschichtete Tief-kühlverpackungen, Ringordner, Tapeten, Zellophan, Getränke-verpackungen, Hygienepapier, Papiertaschentücher, Servietten, Teppichrollkerne	Gaskartuschen und Spraydosen etc. mit Restinhalten Töpfe, Pfannen, Nägel, Haushalts-schrott zur Altme-tallsammlung der Gemeinde	Gegenstände aus Kunststoffen ohne Verpackungs-funktion z.B. Plastikspiel-zeug, Bodenbeläge, Windeln, Wäsche-körbe	Wertstoffe, die einer Verwertung zugeführt werden können! Alle Verpackungen (Glas, Karton, Metall, Kunststoff), Bioab-fall, tragbare Kleider und Schuhe	Restmüll, Bauschutt, Problemstoffe Altholz, Alteisen unbedingt getrennt sammeln!	Knochen, Schlacht-abfälle, Asche, Katzenstreu, Altspeisefette Fehlwürfe wie Restmüll, Kunst-stoffe und Metalle verursachen hohe Sortierkosten!	Mineral-, Motor- und Schmieröle, Chemikalien Andere Flüssigkeiten, Saucen und Dres-sings, Mayonnaise, Speisereste und sonstige Abfälle	Spachtelreine und tropffreie Leer-gebinde von Farben, Lacken, Putzmitteln, sowie restentleerte Spraydosen	Glückwunschkarten & Bücher mit Musik, Mehrfachstecker, Kabelrollen, Haus-antennen, Elektro-installationsmaterial, Boiler, akustische Signalgeräte, Möbel mit Beleuchtung

TALMANAGER STUBAITAL

ROLAND ZANKL INFORMIERT

E-CAR-SHARING JETZT AUCH IN NEUSTIFT!

Im Juni haben wir mit unserem Projekt E-Carsharing in Fulpmes gestartet, unser Partner ist floMobil. Nach einer Online-Registrierung unter www.flo-mobil.com erhält man eine Kundenkarte, mit der das Elektro-Auto in Betrieb genommen werden kann.

Nun ist es auch in Neustift soweit. Seit 15. November kann der Peugeot e-Traveller ausgeliehen werden, es handelt sich um einen 8-Sitzer-Elektrobus, der für jeden zur Verfügung steht, der einen Führerschein vorweisen kann und sich bei floMobil anmeldet, natürlich auch für alle Miederer Gemeindebürger*innen.

MITFAHRBÖRSE UMMADUM

Auch dieser Service hat das Ziel, dem zunehmenden Verkehr entgegenzuwirken - mit Belohnung für alle, die Fahrgemeinschaften bilden. Denn wenn man sein Auto stehen oder jemanden mitfahren lässt, gibt es ummadum-Punkte, die im lokalen Handel eingelöst werden können. Infos unter ummadum.com

MOBILITÄTSSTERNE

Alle zwei Jahre verleiht das Land Tirol „Mobilitätssterne“. Heuer ist es wieder so weit. Das Land überprüft in den teilnehmenden Gemeinden infrastrukturelle Umsetzungen und bewusstseinsbildende Maßnahmen zum Thema Mobilität.

2019 wurden alle fünf Stubai Gemeinden Tiroler mit Mobilitätssternen ausgezeichnet. Dieses Jahr konnte leider keine offizielle Verleihungsfeier stattfinden. Es freut uns jedoch, dass alle 5 Stubai Gemeinden rezertifiziert wurden.

Wie ihr ja wisst, wurde das Stubaital im September bereits mit dem VCÖ Mobilitätspreis ausgezeichnet, ein weiterer Schritt in die richtige Richtung.

TALZEITUNG

Die erste Stubai Talzeitung ist Mitte November erschienen und bietet einen guten Überblick über die bisher in Angriff genommenen Projekte und Aktionen.

Natürlich sind wir von Euren Ideen abhängig und hoffen, weitere Stubai*innen davon überzeugen zu können, in



der ein oder anderen Arbeitsgruppe aktiv mitzumachen und so die Zukunft des Stubaitals aktiv zu gestalten. Bitte meldet Euch direkt bei mir oder schickt Eure Ideen an info@zukunftstubai.at

KEM – KLIMA- UND ENERGIE- MODELLREGION

Mit diesem Programm haben wir die Möglichkeit – finanziell unterstützt vom Bund – interessante, sinnvolle und nachhaltige Projekte im Bereich des Klimaschutzes umsetzen zu können. Im nächsten Jahr wird es mindestens drei Veranstaltungen zu folgenden Themen stattfinden:

- Raus aus Öl – Alternativen und Möglichkeiten beim Heizen
- Photovoltaik – gemeinsam bestellen und davon profitieren
- Energiegemeinschaften – wie schaffen wir die Umsetzung.

Ich stehe auch für etwaige Beratungen gerne zur Verfügung. Das für 24. und 25. November geplante KEM-Treffen des Klima- und Energiefonds in Schönberg wurde auf 2022 verschoben.

MUTTER-ELTERN-BERATUNG

Liebe Eltern!

Wiedereröffnung Mutter-Eltern-Beratung in Mieders 2022
Inklusive neuem Warte-/Aufenthalts-/Raum mit Spielecke
zum Austausch - Wir laden herzlich in unsere Mutter-Eltern-
Beratung in Mieders ein!

JEDEN 3. DIENSTAG IM MONAT

Sozial- und Gesundheitssprengel, Dorfstraße 39, 6142 Mieders
von 11.00 – 12.00 Uhr

Die Beratung findet in den Räumlichkeiten des Sozial- und
Gesundheitssprengels statt. Zusätzlich haben Eltern die
Möglichkeit, gegenüber in der Tagesstruktur St. Josef, die
öffentliche Bücherei mit Spielecke als Warteraum bis die
Beratung frei ist oder als Treffpunkt zum Austausch mit
Eltern zu nutzen. Eine tolle Kombination!

Die Mutter-Eltern-Beratung ist eine Abteilung der Landes-
sanitätsdirektion Tirol. Wir begleiten und beraten Eltern
nach der Geburt und in den ersten vier Lebensjahren ihres
Kindes. Auch bieten wir verschiedene Kurse an, die zum
Teil schon während der Schwangerschaft besucht werden
können. Unser Team besteht aus ÄrztInnen, Hebammen,
Gesundheits- und KrankenpflegerInnen sowie Sozialar-
beiterInnen. In unseren Beratungsstellen finden Familien
Begleitung, Unterstützung und Erfahrungsaustausch
zu Fragen der medizinischen Vorsorge, des Stillens, der
Flaschennahrung und altersgemäßen Ernährung (z.B. Bei-
kost). Das gilt auch für die Babypflege, motorische Entwick-
lung, Schlafprobleme, Entwicklung, Erziehung und andere
Themen, die Eltern beschäftigen.

Die Mutter-Eltern-Beratung steht auch weiterhin ohne
Vor Anmeldung und kostenlos zur Verfügung. Bitte informi-
ert Euch über die aktuellen Angebote, Maßnahmen und
Öffnungszeiten auf unserer Homepage. Auch auf Facebook
„unser Land Tirol“ findet ihr regelmäßige Posts.

Bedanken möchten wir uns bei allen, die die Wiedereröff-
nung möglich gemacht haben und Räumlichkeiten zur Ver-
fügung stellen: Gemeinde Mieders, Sozial – und Gesund-
heitssprengel Stubaital, Netzwerk St. Josef und Freiwilligen-
koordination Stubaital.

Danke für die gute Zusammenarbeit!

Wir freuen uns auf Euren Besuch!
Team der Mutter-Eltern-Beratung



Beratung Begleitung Unterstützung

von Anfang an

Mutter-Eltern-Beratung



kostenlose
Beratung

KONTAKT

Landessanitätsdirektion für Tirol
Mutter-Eltern-Beratung
An der Lan Straße 43
6020 Innsbruck
Tel: 0512/260135

E-Mail: mutter-eltern-beratung@tirol.gv.at
[https://www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/
mutter-eltern-beratung/](https://www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/mutter-eltern-beratung/)

VERWENDEN STATT VERSCHWENDEN

TEAM ÖSTERREICH TAFEL STUBAITAL



EINEN AUSGLEICH SCHAFFEN

Leider sind immer mehr Menschen in unserem Land von Armut betroffen. Oftmals reicht das Geld, das monatlich zur Verfügung steht, für viele nicht aus, um genügend Lebensmittel kaufen zu können.

Auf der anderen Seite wirft die Gesellschaft tagtäglich Lebensmittel weg. Lebensmittel, die am Samstag noch frisch und einwandfrei sind, können nach dem Wochenende in den Geschäften nicht mehr verkauft werden. Ebenso Waren, die falsch verpackt oder etikettiert sind, jedoch qualitativ makellos sind, lassen sich nur mehr eingeschränkt verkaufen.

Die Team Österreich Tafeln (eine Kooperation von Hitradio Ö3 und dem Roten Kreuz) haben es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen zu helfen, die sich die Lebensmittel nicht oder nur mehr schwer leisten können.

Dank der großzügigen (kostenlosen) Zurverfügungstellung der Lebensmittel von den Geschäften, Bäckereien und Lebensmittelproduzent/innen können die Team Österreich Tafeln die Waren kostenlos an Menschen ausgeben, die diese dringend benötigen.

Wir vom Roten Kreuz sammeln dabei jede Woche im Raum Stubaital die Lebensmittel aus dem Handel und verteilen

diese. Die Ausgabe ist ohne großartige Bürokratie oder behördliche Hürden. Solange Lebensmittel vorrätig sind, steht das Angebot allen zur Verfügung, die Hilfe benötigen. Die Team Österreich Tafel wird jeden Samstag (außer an Feiertagen) ab 19.00 Uhr angeboten. Nähere Informationen und Anmeldung zur Registrierung unter 057/144-2022 oder direkt unter folgendem QR-Code:



Die Tafel im Stubaital befindet sich in Fulpmes, Knappenberg 7a, Rotes Kreuz Ortstelle Stubai - auf der Bachseite der Dienststelle (= ausgeschildert)

NETZWERK ST. JOSEF



ÖFFENTLICHE BÜCHEREI UND SPIELECKE IN DER TAGESSTRUKTUR MIEDERS ERÖFFNET

Am Standort Mieders des Netzwerks St. Josef werden Menschen mit Behinderung individuell begleitet und gefördert, um eine sinnstiftende und erfüllende Alltagsgestaltung zu ermöglichen. Mit der Verwirklichung einer Bücherei und Kinder-Spielecke wird ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Inklusion und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gesetzt.

RAUM FÜR BEGEGNUNG

Das Netzwerk St. Josef führt seit Juni 2020 die Tagesstruktur in Mieders. Im Ort befindet sich auch eine Wohngemeinschaft für die sechs KlientInnen, die dort begleitet und betreut werden. Den KlientInnen wird ein individuelles Angebot zur Bewältigung des Alltags und der sinnvollen Gestaltung von Freizeit und Beschäftigung zuteil. Kürzlich erfolgte dort die Einweihung eines neu eingerichteten Bereiches als Treffpunkt und Raum für vielfältige Begegnungen in Mieders, an der auch die Landesrätin DI.in Gabriele Fischer teilnahm. „Wenn man diesen Raum betritt, merkt

man gleich: Hier werden Integration und Inklusion sowie Begegnung groß geschrieben. Diese Begegnungen sind für sehr viele Menschen wichtig und hilfreich. Sei es im Bereich der Integration, des allgemeinen Austausches oder Betreuung von Menschen mit Unterstützungsbedarf. Gratulation an die Gemeinde Mieders für dieses gelungene Projekt, das ein Vorbild für viele andere Gemeinden sein kann. Ich wünsche allen ein schönes Zusammenkommen in den hier neu entstandenen Räumlichkeiten,“ so Landesrätin Gabriele Fischer.

IDEE GEMEINSAM UMGESETZT

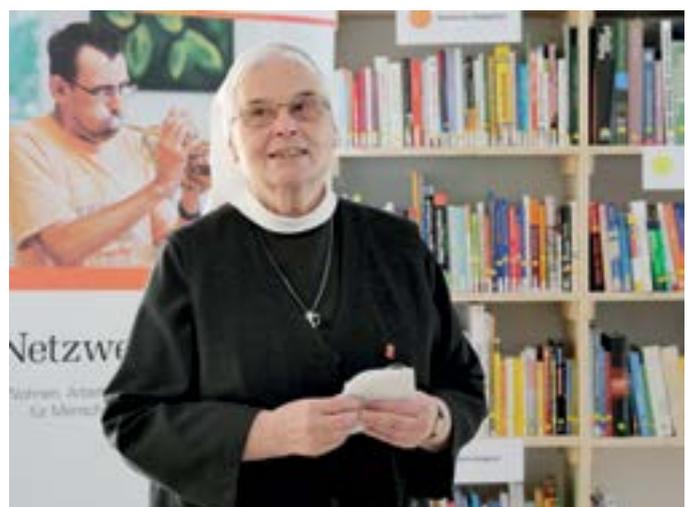
Die Bücherei und die Spielecke sind in Zusammenarbeit von der Gemeinde Mieders und den KlientInnen der Tagesstruktur realisiert worden. Die Idee dazu hatten Bürgermeister DI (FH) Daniel Stern, Mag.a Veronika Mair, Leiterin Netzwerk St. Josef West und Sandra Gstrein, Leitung Standort Mieders. Der Bücherbestand wurde zum Teil vom Land Tirol zur Verfügung gestellt, aber auch die Bevölkerung hat sich an einer großen Spensammlung beteiligt und somit wird ein umfassendes Angebot ermöglicht. DI (FH) Daniel Stern freut sich über

die gelungene Umsetzung und die Bereicherung für die Bevölkerung. „Das Projekt ‚offenes Bücherregal/Bücherei‘ ist ein Ergebnis aus dem Zertifizierungsprozess zur familienfreundlichen Gemeinde. Es freut mich als Bürgermeister ganz besonders, dass aus dem ursprünglichen Plan eines einfachen Bücherregals noch weitaus mehr – nämlich ein Treffpunkt und Ort für Kommunikation, an dem auch Inklusion wirklich gelebt werden kann – entstanden ist. Vielen Dank an das Netzwerk St. Josef und die Freiwilligenkoordinatorin Christine Oberkofler für die tolle Zusammenarbeit. Gemeinsam haben wir diesen Mehrwert für die Gemeinde und die Gemeinschaft geschaffen“, betont Ortschef Stern. Anerkennende Worte für die Verantwortlichen der Gemeinde Mieders fand Generaloberin Sr. Dr.in Maria Gerlinde Kätzler: „Papst Franziskus hat der Kirche weltweit den Auftrag gegeben, Synoden abzuhalten – was im ursprünglichen Sinn bedeutet ‚gemeinsam einen Weg zu gehen‘. Ich bin sehr dankbar, dass die Gemeinde Mieders so viel Offenheit an den Tag legt, diesen Weg mit unseren KlientInnen zu beschreiten.“

AUSTAUSCH UND TEILHABE

Mit der Einrichtung der öffentlichen Bücherei und Spielecke in der Tagesstruktur Mieders ist ein Gemeinschaftsbereich geschaffen worden, der das Kennenlernen und die Kommunikation fördert. Es sind vom Kleinkind bis zum Erwachsenen, SchülerInnen und PensionistInnen – alle herzlich willkommen. Sandra Gstrein, Leitung Standort Mieders, hat bereits das Miteinander bei den Vorbereitungsarbeiten als positive Bereicherung wahrgenommen: „Es war ein sehr schöner Prozess, den wir gemeinsam erleben durften! Mit dem Start der Bücherei und dem Spielbereich erleben unsere KlientInnen Inklusion. Nun freuen wir uns auf viele BesucherInnen.“ Gemeinsame Projekte mit der Schule, dem Hort und verschiedene Aktivitäten, wie etwa Elternberatungen sind für die gezielte und kommunikative Nutzung der Räume in Planung. Dadurch gelingt es, unkompliziert Anknüpfungs- und Beziehungspunkte zu schaffen, die Raum für Begegnung ebnen und das gesellschaftliche Miteinander ankurbeln.

Fotonachweis: SE Barmh.Schw.Zams/Agentur Polak



FOOD-LAB-MIEDERS

KICK-OFF FÜR NEUES KONZEPT

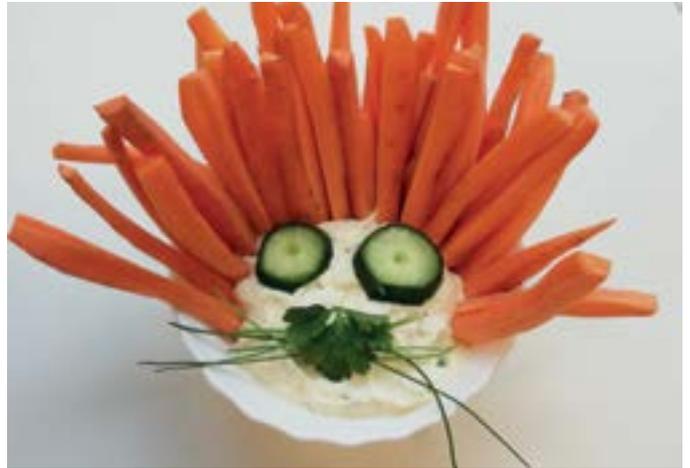
„Regional, frisch und gesund“, so soll sich die Verpflegung in den Tiroler Bildungseinrichtungen zukünftig beschreiben lassen, wenn es nach der Tiroler Adler-Runde geht. Vor diesem Hintergrund und mit dieser Zielsetzung wurde, mit Unterstützung von LhStv. Josef Geisler und LR Johannes Tratter, Anfang 2021 das Projekt „KIDchen“ initiiert. Projektpartner sind die Pädagogische Hochschule Tirol (PHT), die Agrarmarketing Tirol, Bio vom Berg sowie der Ernährungsrat Innsbruck. Zu Beginn stand eine sorgfältige Bestandsaufnahme in Kindertagesstätten, Kindergärten und Volksschulen von 9 Tiroler Gemeinden.

Der Austausch mit der Gemeinde Mieders zeigte gleich, dass das Projekt KIDchen hier sehr gut ins Gesamtkonzept der familienfreundlichen Gemeinde passt. Folglich wurde der Auftrag von BM Daniel Stern zur Umsetzung erteilt und vom Projektteam gerne angenommen. Als erste Maßnahme im „Food-Lab-Mieders“ wurde ein Konzept für eine nicht nur gesunde, sondern auch nachhaltige Jause in der hiesigen Volksschule umgesetzt.

Über vier Wochen gestaltete das Projektteam der Pädagogischen Hochschule Tirol mit den Kindern der vierten Klassen eine kindgerechte Jause nach den Empfehlungen der Planetary Health Diet. Die - zu deutsch - Planetare Gesundheitsdiät ist ein Verpflegungskonzept reich an pflanzlichen regionalen, saisonalen und biologischen Lebensmitteln und ist somit besonders gesundheitsförderlich und nachhaltig. Sie bietet den Kindern die ideale Energieversorgung im Schulalltag mit Blick auf eine gesunde Zukunft.

Den Kindern hat das gemeinsame Jausnen, aber auch das kooperative Zubereiten sichtlich Spaß gemacht und der krönende Abschluss war ein Besuch bei Landwirt Andreas Zorn und seiner Familie in seinem Ladele „sauquats Gmias“. Auf seinem Feld durften die Schüler:innen Kartoffeln auf sammeln und mit nach Hause nehmen und weitere spannende Gemüsearten frisch vom Feld verkosten.

Ein wesentlicher Beitrag zum Gelingen dieses ersten Meilensteins war die Offenheit der Direktorin sowie das Interesse und die Freude sich aktiv einzubringen der beiden Klassen- und der Sachunterrichtslehrerinnen. Die Zeichen stehen gut, dass das Konzept auch weiterhin umgesetzt werden kann.



MUSIKKAPELLE



Auch die Pause gehört zur Musik

Das bekannte Zitat aus einem Werk von Stefan Zweig trifft wohl auf die Corona Jahre besonders zu. Obwohl die musikalischen Pausen im Jahr 2021 besonders lang waren, ist es der Musikkapelle Mieders trotzdem gelungen, gemeinsam zu musizieren. Ein Schwerpunkt lag heuer beim Musizieren in kleinen Gruppen, so ist es besonders erfreulich, dass sich, neben den bewährten Partien, weitere kleine Gruppen gebildet haben.

Der Österreichische Blasmusikverband hat im Rahmen seines 70-Jahr-Jubiläums ein Gewinnspiel zum Tag der Blasmusik gestaltet. Für die Musikkapelle Mieders ist es besonders erfreulich, dass ihr Beitrag, das Stück „Gern haben tuat guat“ unter den Gewinnern ist. Mit dem Beitrag konnten mehr als 5.800 Nutzer auf Facebook erreicht werden. Ein großes Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, das Video zu gestalten.

So es möglich war, hat die Musikkapelle den Probenbetrieb aufgenommen. Die drei Freiluftproben am Fußballplatz waren für viele Miederer hörbar. Das Platzkonzert am 7. Juli war nicht nur das erste Konzert der MK Mieders, sondern überhaupt das erste Konzert einer Stubai Kapelle im Jahr 2021. Leider waren heuer aufgrund der Witterung und der Coronaauflagen nicht viele Konzerte möglich.

Besonders erfreulich ist, dass es gelungen ist, das Fröhschoppen beim Patrozinium durchzuführen. Bei diesem konnten nicht nur Leistungsabzeichen überreicht werden, sondern auch langjährige Mitglieder geehrt werden. Die Egerländerbesetzung der Musikkapelle Mieders konnte am Samstag vor Patrozinium in den Altersheimen in Fulpmes und Neustift konzertieren. Die Bewohner freuten sich sehr über den musikalischen Besuch.

Freud und Leid liegen eng beisammen, und so mussten die Musikanntinnen und Musikanten vier Wochen später Roman Lener auf seinem letzten Weg begleiten. Roman war 25 Jahre lang Mitglied der Musikkapelle Mieders.

Ein kameradschaftlicher Höhepunkt war die Jubilarsfeier am 9. Oktober im Hotel Serles. Unter Einhaltung aller Corona-Auflagen ist es gelungen, die „Geburtstagsstandln“ der Jahre 2020 und 2021 nachzuholen. Bei angenehmen Temperaturen spielte die Musikkapelle einige Märsche für die Jubilare. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein kam der Austausch zwischen Alt und Jung gewiss nicht zu kurz.

Nach drei Jahren beendet Patrick Oberdanner seine Kapellmeisterfunktion mit Ende des musikalischen Jahres. Ihm gebührt ein großes Dankeschön für das Engagement in dieser schwierigen Zeit. Nach einigen Gesprächen ist es gelungen, eine sehr gute Lösung für die Musikkapelle Mieders zu finden. Die musikalische Leitung wird wieder Günther Filz übernehmen. Er war bereits von 2005 bis 2012 Kapellmeister der Musikkapelle Mieders. Sein Stellvertreter ist und bleibt Hermann Zorn. Dieser wird ihn sehr stark bei seinen Aufgaben unterstützen.

Die Musikkapelle Mieders möchte sich für den sehr guten Besuch bei den Konzerten und für das Einhalten der Corona-Bestimmungen bedanken. Besonders bedanken möchten wir uns für die Unterstützung im Rahmen unserer musikalischen Haussammlung. In der Hoffnung, dass die musikalischen Pausen wieder kürzer werden, freut sich die Musikkapelle Mieders auf ein sehr musikalisches Jahr 2022.

Text und Foto: Musikkapelle Mieders

LC STUBAI/WIPPTAL

„MIT OPTIMISMUS UND ELAN INS NEUE CLUBJAHR 2021/22“

Vor einem Jahr haben wir unser 30-jähriges Bestandsjubiläum feiern können, mit einer durchaus positiven Rückschau auf eine Vielzahl von Veranstaltungen, Events und Aktivitäten, allesamt dem Leitgedanken der LIONS folgend:

„Mit den Erlösen zu unterstützen und zu helfen, dort wo sonstige Beiträge nicht ausreichen“

Aber was für ein Jahr liegt hinter uns. Das Leben in vielen unserer 261 Lionsclubs in Österreich kam im Frühjahr 2020 pandemiebedingt fast völlig zum Stillstand. Doch in der Not entstanden bewundernswerte Engagements und neue Ideen. Mit Videounterstützung wurden Sitzungen abgehalten, Aktivitäten geplant und oft unter erschwerten Bedingungen auch durchgeführt.

Die Pläne für die Zukunft wurden „geschmiedet“ und die Schwerpunkte für unser Programm der nächsten Jahre festgelegt. Nun arbeiten wir mit Energie und Motivation an der Umsetzung – leider immer noch behindert durch die mit der Pandemie zusammenhängenden Erschwernisse.

Mit den aktuellen Regeln sollte es aber doch möglich sein, das „Clubleben“ und damit auch unsere „mittelbringenden“ Aktivitäten wieder hochzufahren, um die erforderlichen Beiträge zur Linderung von in Not geratenen Familien/Mitbürger und Mitbürgerinnen wie bisher zu leisten.

Im Spätherbst beginnen wir mit unseren „Veranstaltungs-Klassikern“: das Weihnachtskonzert in Neustift am 8. Dezember 2021, ab Mitte Dezember die Weihnachtsmärkte im Wipp- und Stubaital (mit den beliebten Bauernkräpfen) und den Silvesterstadel in Steinach (mit Prosecco und Garnelen).

Für das Weihnachtskonzert am 8.12.2021 in Neustift konnten wir heuer erstmals die Gospel-Gruppe „Innegal featuring Anna-Maria Fritz und Kristoffer Nowak“ mit „Going up to glory“ gewinnen, eine Formation, die bei vielen Veranstaltungen im In- und Ausland ihre zahlreichen Besucher begeisterte.

Für den 7.1.2022 ist das alljährlich von uns organisierte „Gala-Konzert“ – wie immer im Gemeindesaal von Fulpmes – angesetzt. Auch hier eine „Premiere“: Das



Kammerorchester „Festival Sinfonietta Linz“ unter der Leitung von Prof. Lui Chang wird den Abend gestalten und sicher zu einem unvergesslichen und nachhaltig wirkenden Erlebnis werden lassen.

Nicht aus den Augen verloren haben wir auch das Sommerkonzert 2022 mit der „Starlight Big Band“ (wir arbeiten mit „Vollampf“ an der Organisation dieser Veranstaltung) in Steinach. In Vorbereitung ist weiters der ebenfalls schon zur Tradition gewordene Ausflug SOWIDU, ein Event mit und für besonders bedürftige bzw. behinderte Kinder Ende Sommer/Anfang Herbst 2022.

Der Lions Club Stubai/Wipptal hofft, mit den geplanten Veranstaltungen - dem Lions Grundgedanken folgend – wieder finanzielle Beiträge zur Hilfestellung für Bedürftige im Wipp- und Stubaital geben zu können. Unsere Hoffnung beruht nicht zuletzt darauf, dass möglichst viele Freunde und Mitbürger unsere Bemühungen unterstützen. Nur gemeinsam können wir Hilfe geben und dazu beitragen, Not zu lindern. Gerne sehen wir Sie bei einer oder auch mehrerer unserer Veranstaltungen und danken bereits jetzt für Ihren Beitrag.

*Für den Lions Club Stubai- Wipptal
Präsident Dr. Hermann Pfurtscheller*

SV MIEDERS

„Am 09.11.2021 fand im Hotel Stubai in Schönberg die dies-jährige Jahreshauptversammlung des SV Raika Mieders statt.

Bei einer netten Jause und bei geselligem Zusammensein berichteten die Sektionen Turnen, Ballsport und Wintersport von ihren umfangreichen Tätigkeiten der letzten zwei Jahre.

Im Zuge der Jahreshauptversammlung wurde der Vereinsvorstand rund um den neuen Obmann Dipl.- Ing. Markus Tauber (Stv. Dr. Karin Obwexer-Specht) neu gewählt.

Das motivierte Team des SV Raika Mieders freut sich auf die kommenden Aufgaben in den nächsten zwei Jahren.“



EIN JAHR „SAUGUATS GMIAS“

Seit einem Jahr gibt es nun schon unser Sauguats-Gmias-Ladele in der Silbergasse. Ein Jahr voller Überraschungen, Arbeit, Motivation, Freude, Höhen und Tiefen, Erfahrungen, Herausforderungen, kleineren Rückschlägen, aber vor allem voller DANKBARKEIT.

Wir sind dankbar für die reichliche Ernte, aber ganz besonders für eure Unterstützung und euer Vertrauen! Ohne euch, unsere treuen Kunden, wäre das alles gar nicht möglich!

Wir möchten euch allen wunderschöne, friedvolle Weihnachtsfeiertage und einen guten Start ins neue Jahr wünschen!

Andreas und das Team von Sauguats Gmias



60PLUS

GEMEINSAM UNTERWEGS

Die Natur hat uns einen warmen und farbenfrohen Herbst geschenkt und draußen war es am allerschönsten. Inzwischen ist es frostiger geworden und wir können uns langsam auf kältere Wintertemperaturen einstellen. Zunächst geben wir noch einen Rückblick auf unsere Aktivitäten in den letzten Monaten.

SEPTEMBER

Messe für verstorbene Mitglieder auf der Waldrast

Viele haben an der Messfeier teilgenommen und sind anschließend zum Mittagessen im Gasthof Maria Waldrast eingekehrt. Ganz herzlich bedanken wir uns bei Agnes, Gerda und Maria für die Mitgestaltung des Gottesdienstes. Danke auch an die Firma Medicar für den unentgeltlichen Transport einiger Mitglieder.

Wanderung zur Umbrüggler Alm

Die Umbrüggler Alm liegt auf 1.123 Metern auf der Nordkette. Mit dem Stubaier-Bus sind wir nach Innsbruck gefahren und mit den Öffis weiter auf die Hungerburg. Unsere Wanderung führte uns von der Bergstation Hungerburg zur Umbrüggler Alm. Nach einer ausgezeichneten Stärkung ging es weiter zur Arzler Alm und wieder retour zur Hungerburgbahn.

Jahreshauptversammlung

Im September fand unsere Jahreshauptversammlung im Gemeindesaal statt. Das Frühstücksbuffet vom „Miederer Metzger“ war ausgezeichnet und wir verbrachten einen gemütlicher Vormittag.



Waldrast



Waldrastrbrunnen



Arzleralm



Umbrüggleralm



JHV Bericht Erika



JHV Kassabericht

OKTOBER 21

Betriebsbesichtigung Firma RAGG – Entsorgungsunternehmen

Mit dem Bus wurden wir von der Firma Ragg in Mieders abgeholt und zum Firmengelände nach Hall gebracht. Alle Teilnehmer waren überrascht von Größe und Umfang des Tätigkeitsbereiches. Wir wurden sehr herzlich empfangen und versorgt. Vielen Dank für die kostenlose Hin- und Rückfahrt.

Aus der Firmenphilosophie: „In allem Alten liegt der Beginn für etwas Neues – der Rohstoff der Zukunft“. Das Sammeln, Aufbereiten und Bereitstellen vorwiegend metallischer Altstoffe ist nicht nur die wirtschaftliche Säule des Unternehmens, sondern auch verantwortungsvolle Verpflichtung gegenüber Mensch und Umwelt.

Wanderung und Ausflug im Alpbachtal: Wiedersberger Horn

Gemeinsam sind wir mit der Seilbahn zur Bergstation gefahren. Dann teilte sich die Gruppe auf. Einige blieben in der Gaststätte, die Mehrzahl brach gleich zur Panoramawanderung rund um das Wiedersberger Horn auf. Manche stiegen noch zum Gipfel auf. Bei der urigen „Dauerstoa Alm“ direkt neben der Bergstation haben wir uns gestärkt und die große Sonnenterrasse mit dem herrlichen Blick ins ganze Inntal genossen.



Ragg - Begrüßung



Ragg - Führung



Ragg - Gelände



Wiedersberger Horn Gipfelsieg



Wiedersberger Horn Bergstation

Besichtigung BBT Tunnelwelten - Brenner Basistunnel

Wenn wir Miederer nach Innsbruck fahren, kommen wir an der großen Baustelle des Brenner Basistunnels vorbei. Wir haben uns mit diesem Jahrhundertprojekt im Infozentrum Steinach beschäftigt. Die „Tunnelwelten“ - mit einem Schautunnel – gaben uns Einblicke in den Bau des 64 km langen Brenner-Basistunnels zwischen Innsbruck und Franzensfeste. Bei der Führung wurde uns das Projekt anschaulich und informativ erklärt und wir haben viel Wissenswertes mitgenommen.

Text und Fotos: Verein 60Plus – Gemeinsam unterwegs



Wiedersberger Horn - Dauerstoa Alm - Sonnenterrasse



BBT - Schautunnel



BBT - Bohrkopf

OGV MIEDERS

Im Rahmen einer gemütlichen Zusammenkunft konnte der OGV Miederers am 15. Oktober 2021 verdiente Ausschussmitglieder ehren. Bezirksobmann Bruno Schmidt übergab die Silbernen Ehrenzeichen des Landesverbandes, die Vereinsnadeln und die Urkunden, vom OGV gabs jeweils ein Buch. Karl Seewald, Hans Schmoller und Stefan Zorn haben eine mindestens zwölfjährige Tätigkeit im Ausschuss ausgeübt. Karl ist aktuelles Ausschussmitglied, Hans und Stefan unterstützen weiterhin die Vereinstätigkeiten (Dienst bei der Obstpresse). DANKE und GRATULATION!

Im kommenden Jahr gibt es wieder eine Baumpflanzaktion für Apfelspindelbäume. Das Sortiment umfasst vorwiegend alte Apfelsorten auf schwach wachsenden Wurzelunterlagen. Die Kosten pro Baum betragen € 15,- inkl. Lieferung (für Vereinsmitglieder). Bei Interesse bitte melden, Bestellungen können bis 12.12.2021 bekannt gegeben werden!

Text und Fotos: OGV Miederers



PEDIBUS MIEDERS

GEMEINSAM GEHT'S LEICHTER!



Pedibus Kinder mit Bürgermeister Daniel Stern, Volksschuldirektorin Angela Pernsteiner-Krall, Kindergartenleiterin Christina Ullrich, Polizei Fulpmes Stefan Bosin, Organisatorin Tanja Jenewein und SchulwegpolizistInnen.

19 Kinder trafen sich an vereinbarten „Haltestellen“ und gingen drei Wochen lang gemeinsam zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten. Sie wurden dabei von freiwilligen SchulwegpolizistInnen begleitet. 15 Eltern stellten dafür wieder ihre Zeit und ihr Engagement zur Verfügung.

Vor vier Jahren startete in Mieders die vom Klimabündnis Tirol unterstützte Initiative PEDIBUS mit dem Ziel, die Selbstständigkeit der Kinder zu fördern und die Sicherheit zu erhöhen. Dank der guten Zusammenarbeit von Eltern, Schule, Kindergarten, Gemeinde und Polizei profitierten bereits zahlreiche Kinder vom Schulweg-Training Pedibus. Der Pedibus führt außerdem zu weniger Elterntaxis, schont die Umwelt, macht Spaß und bringt neue Freundschaften mit sich.

Die Gemeinde Mieders hat in den letzten Jahren bereits einiges unternommen, um die Verkehrssicherheit im Dorf zu erhöhen. Die 30km/h-Beschränkung beispielsweise hilft die Sicherheit vor allem für FußgängerInnen und RadfahrerInnen zu verbessern. Ebenso ruft die Aktion „StreetBuddy für einen sicheren Schulweg“ des Vereins Sicheres Tirol zu mehr Rücksicht im Straßenverkehr auf. Die aufgestellten Streetbuddies machen in Mieders bei stark frequentierten Straßenübergängen darauf aufmerksam, dass viele Kinder unterwegs sind.

Fotos: Gemeinde Mieders



Die Kinder auf dem Weg zum Kindergarten mit Pedibus-Guides Bürgermeister Daniel Stern und Tanja Jenewein



Streetbuddies sorgen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr.

FEUERWEHR MIEDERS



Liebe MiedererInnen!

Wer am Miederer Ortseingang hereinfährt, sieht sofort die modernisierte und vergrößerte Halle der Feuerwehr Mieders. Ebenso fällt die angegliederte professionelle Atemschutzfüllstation des Bezirkes Innsbruck-Land auf.

Durch diese zukunftsweisenden Anpassungen wurde für die Feuerwehrjugend und für die steigenden Ansprüche an Ausrüstung und Gerätschaften über die nächsten Jahre Platz geschaffen.

Die BürgerInnen und Betriebe der Gemeinde können sich somit stets sicher sein, dass die Infrastruktur ihrer Feuerwehr auf dem aktuellen Stand der Zeit ist und die nötigen Anpassungen laufend durchgeführt werden. Wir möchten uns bei allen für dieses Vertrauen bedanken.

Wir danken weiters der Gemeinde Mieders mit Bürgermeister DI (FH) Daniel Stern, allen an der Umsetzung beteiligten Handwerkern, natürlich den mitwirkenden Feuerwehrkameraden und allen freiwilligen Helfern-Vergelt's Gott!

Unser besonderer Dank soll an dieser Stelle noch einmal an den verstorbenen ehemaligen Vizebürgermeister und Baumeister der Firma Thurner Bau Herr Ing. Reinhard Engl ergehen. Sein Fachwissen und seine Expertise, insbesondere aber seine positive, kluge und ruhige Art haben maßgeblich zum Gelingen des Projekts beigetragen und wirken nachhaltig weiter. Wir sind sehr stolz und von ganzem Herzen dankbar, Reinhard durch die neue, in die Zukunft gerichtete und gelungene Feuerwehrrhalle dauerhaft in Erinnerung behalten zu dürfen.

„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“

Wir wünschen allen MiedererInnen mit ihren Familien eine besinnliche Adventzeit und schöne Weihnachten sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022 und vor allem „bleibts gesund“

Eure Feuerwehr Mieders



FC STUBAI

■ ALLER GUTEN DINGE SIND 3!

Der FC STUBAI hat seine dritte Herbstsaison erfolgreich beendet und hofft, dass seit seiner Gründung 2019 erstmals auch im Frühjahr gespielt werden kann. Ein großer Dank gilt den vielen anpackenden Händen, die Fußball in diesen schwierigen Zeiten überhaupt möglich machen!

Rund 500 aktive Stubaierinnen und Stubaier von 4 bis 35 Jahren jagen beim FC STUBAI dem runden Leder nach. Erfreulich ist, dass diese Zahl trotz der vielen Lockdowns und Einschränkungen praktisch unverändert ist. 22 Nachwuchsmannschaften – darunter ein reines Mädelssteam, drei Fußballkindergärten, zwei Kampfmannschaften, eine Reserve und eine Damenmannschaft mit zusammen rund 70 Trainer*innen stellt der größte Fußballverein in Tirol. Seit dem Sommer wurden mehr als 1.100 Trainingseinheiten und viele weitere Spiele auf den vier Stubaier Fußballplätzen abgehalten – da ist auch am Miederer Rasen- und Kunst-rasenplatz mehr los denn je!

HOFFEN AUF EINEN BALDIGEN RESTART

Auch wenn die Herbstmeisterschaft zum Glück fertig gespielt werden konnte. Jetzt gibt es wieder einmal eine Zwangspause. „Während die Trainer*innen für die älteren Fußballer*innen wöchentlich ein bis zwei Onlinetrainings im Athletikbereich anbieten und zusätzlich Laufchallenges organisieren, bleiben die Kleineren wieder einmal auf der Strecke. Bleibt für uns alle zu hoffen, dass Mannschaftstrainings spätestens im Jänner wieder erlaubt werden“, berichtet Obmann Ramon Ram. In diesem Sinne bedankt sich der FC STUBAI bei allen Aktiven, Eltern, Trainern, Helfern und Funktionären sowie den fünf Stubaier Gemeinden und jedem einzelnen Sponsor für die Unterstützung. Besinnliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Fotos: *Manson & Manson*



Zwei von 20 aktiven Nachwuchsmannschaften des FC STUBAI: Die U7 Mieders-Schönberg mit Cheftrainer Michael Spreng (Mitte) sowie (von links) Elias Spreng, Valentin Lexer, Dirk Kuhlewind und Ruben Menardi.



Stuart Manson (links) und Oliver Giacobbe trainieren die Kinder der U8 Mieders-Schönberg.

KRIPPENVEREIN MIEDERS



Unser Krippenverein Mieders freute sich, endlich wieder zum normalen Krippenleben zurückkehren zu dürfen und mit dem Vorbereiten auf eine außergewöhnliche Krippenschau in Mieders starten zu können. Vor allem nach dem schönen Krippenausflug nach Schwaz blickte man freudig auf die kommende Adventzeit. Der 4. Lockdown hat uns aber etwas anderes vorgegeben.

Was aber sichtliche Freude bereitete, war der Krippenbaukurs 2021, an welchem 5 „Krippeler“ teilnahmen. Hier gebührt ein besonderer Dank unserem Krippenbaumeister Heinz Brugger mit Andreas Zerinschek und unserem Hintergrundmaler Franz Steidl.

Allen Lesern*innen eine schöne Weihnachtszeit und die besten Neujahrswünsche von Obfrau Maria Volderauer mit ihrem Team, wie rechts unser Krippenbaumeister Heinz Brugger bei der Arbeit!



**Der Bürgermeister,
die Gemeinderatsmitglieder und
die MitarbeiterInnen der Gemeinde
Mieders wünschen ein gesegnetes
Weihnachtsfest sowie einen guten
Rutsch ins neue Jahr 2022!**

AUS DEM STANDESAMT

GEBURTEN



06.08.2021
Maximilian Salchner



04.10.2021
Lorenz Hörl



06.10.2021
Anna-Maria Huemer



16.10.2021
Antonia Koller

23.09.2021
Andre Volderauer

GOLDENE HOCHZEIT



Mag. Erich und Helga Götzl

HOCHZEITEN



24.09.2021
Daniel und Nina Müller

20.11.2021
Julian und Michaela Huemer

VERSTORBENE



Roman Lener, 04.10.2021

Hartmut Kneringer, 31.10.2021

Helene Lechner, 20.11.2021

VERANSTALTUNGEN & TERMINE

Datum, Uhrzeit	Termin	Ort
jeden 3. Mittwoch im Monat von 10:00 – 12:00 Uhr nach telef. Vereinbarung (05225/63836)	Angehörigencafe Demenz	Sozial- und Gesundheitsprengel Stubaital
Di und Mi nach tel. Terminvereinbarung (0512/58 08 71)	Zentrum für Ehe-, Lebens- und Familienberatung	Sozial- und Gesundheitsprengel Stubaital
jeden 3. Dienstag Vormittag	Mutter-, Elternberatung (siehe Seite 20)	Sozial- und Gesundheitsprengel Stubaital
Ab Februar, jeden 1. Mittwoch im Monat, 17 Uhr	Beratungstag der Notariatskammer	Gemeindeamt
So, 19.12., 11 Uhr	Big Band Matinee (LMS)	Dorfkrug, Fulpmes
So, 19.12., 17 Uhr	Adventfensterandacht	Widumgarten
Fr, 24.12., 16-18 Uhr	Stationen zur Weihnachtsandacht	im Dorf
Fr, 11.02., 19 Uhr	Bühne frei für die Jugend - Jugendblasorchester, diverse Ensembles (LMS)	Gemeindesaal Mieders
So, 13.02., 10:30 Uhr	Kinderrennen	Tellerlift
Fr, 18.02., 20.00 Uhr	Heimatbühne Mieders Faschingssitzung	Gemeindesaal Mieders
So, 20.02., 10:30 Uhr	Vereinsrennen	Waldrasteckschlepper
So, 27.02.	Bürgermeister und Gemeinderatswahlen	Volksschule Mieders
Mi, 02.03., 12.00 Uhr	Fastensuppe des katholischen Familienverbands	Gemeindesaal Mieders
So, 27.03., 11 Uhr	Sonntagmatinee (Streicher der LMS)	Domanigsaal Schönberg

JETZT ANMELDEN

NEWSLETTER-SERVICE DER GEMEINDE MIEDERS

Einfach auf mieders.net anmelden und
aktuelle Informationen direkt in's
E-Mail Postfach erhalten.



http://www.mieders.net/Buergerservice/Dienstleistungen/Newsletter_abonnieren